

Jahresbericht 2025



Stadt
Weilheim i. OB

Jahresbericht der Stadt Weilheim i.OB für das Jahr 2025

	Seite
1. Grußwort des Ersten Bürgermeisters	2
2. Aus der Verwaltung	3
2.1 Städtische Finanzen	3
2.2 Bauamt	3
2.3 Umwelt- und Klimaschutz	9
2.4 Weilheimer Agenda 21	10
2.5 Kinderbetreuung, Kinder- und Jugendbüro	11
2.6 Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung	14
2.7 Amt für Standortförderung, Kultur und Tourismus	17
2.8 Kommunalunternehmen Stadtwerke und Stadtwerke Energie GmbH	21
2.9 Musikschule	23
2.10 Stadtbücherei	23
2.11 Stadtmuseum	25
2.12 Stadtarchiv	26
2.13 Volkshochschule	28
3. Ereignisse und Aktionen	30
3.1 Weilheims Finanzverwaltung unter neuer Leitung	30
3.2 Abschied vom langjährigen Leiter des städtischen Bürgerheims	31
3.3 Weilheim hat einen neuen Stadtpfarrer	31
3.4 Neue Webseite für Kultur und Tourismus	32
3.5 Die Stadt Weilheim ist jetzt Mitglied im Familienpakt Bayern	33
3.6 Weilheims Baumbestand wächst dank vieler fleißiger Akteure und Spender	33
4. Statistik	34
4.1 Gemeindefläche	34
4.2 Einwohnerwesen	35
4.3 Standesamt	36
4.4 Gewerbe	36
4.5 Haushalt	37
4.6 Schulen	46
4.7 Kindertagesstätten	46
4.8 Volkshochschule	48
4.9 Stadtbücherei	48
4.10 Stadtarchiv	50
4.11 Stadtmuseum	51
4.12 Städtisches Bürgerheim	51
4.13 Feuerwehr	52
4.14 Amt für soziale Angelegenheiten	53
5. Bürgermeister, Stadtrat und Ehrenträger	55
5.1 Bürgermeister und Stadtratsmitglieder	55
5.2 Ehrenbürger, Goldener Ehrenring, Bürgermedaille	64

5.3	Ehrungen und Preisverleihungen im Jahr 2025	65
6.	Organisation	68
6.1	Organisation der Rathausverwaltung	68
6.2	Einrichtungen der Stadt Weilheim i.OB	71
	Impressum	71

1. Grußwort des Ersten Bürgermeisters

Liebe Weilheimerinnen und Weilheimer,

wenn Sie heute in diesem Bericht über die Ereignisse und über wichtige Zahlen und Fakten des Jahres 2025 in unserer Stadt stöbern, werden Sie sehen, dass sich wieder eine Menge getan hat.



Letztes Jahr lenkte noch mein Vorgänger Markus Loth als Erster Bürgermeister die Geschicke der Stadt. Nach sechs Legislaturperioden stellte er sich bei der Kommunalwahl 2026 nicht mehr als Kandidat zur Wahl und übergab sein Amt nach insgesamt 24 Jahren am 30. April 2026 an mich als seinen neu gewählten Nachfolger. An dieser Stelle spreche ich ihm für sein langes, erfolgreiches Wirken für unser Weilheim einen großen Dank aus!

In diesem Jahresbericht haben wir neben den wichtigsten Ereignissen für Sie eine Zusammenfassung aus den verschiedenen Bereichen unserer Stadtverwaltung sowie den städtischen Einrichtungen geschaffen. Umfassende Informationen aus dem Rathaus erhalten Sie ständig aktuell auf unserer Webseite unter www.weilheim.de. Und seit Mitte 2025 finden Sie das vielfältige Angebot rund um Kultur und Tourismus auf einer eigenen Webseite unter weilheim-tourismus.de.

Ganz besonders freut mich das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement in unserer Bürgerschaft. Hervorheben möchte ich all jene, die sich auch 2025 für ihre Mitmenschen eingesetzt und so zum Wohl unserer Stadt beigetragen haben. So gilt mein besonderer Dank den Mitgliedern unserer freiwilligen Hilfsorganisationen wie den drei Feuerwehren, den Rettungsdiensten und dem THW.

Ihr

Tillman Wahlefeld
Erster Bürgermeister

2. Aus der Verwaltung

2.1 Städtische Finanzen

Die Haushaltsplanung für das Jahr 2025 stand vor allem unter der Prämisse, die großen anstehenden Investitionen in den kommenden Finanzplanungsjahren abzubilden. Dazu zählen insbesondere die Erweiterungen der beiden Grundschulen, die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Mariae Himmelfahrt, der Hochwasserschutz am Angerbach sowie die Sanierung des Stadtmuseums.

Gleichzeitig galt es, den Ausgleich im Verwaltungshaushalt zu erreichen. Die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben geht dabei von Jahr zu Jahr weiter auseinander – eine Entwicklung, die inzwischen viele Städte und Gemeinden vor große Herausforderungen stellt.

Die Aufstellung des Haushalts wird damit zunehmend zu einem Balanceakt. Für das Jahr 2025 ist dieser zumindest noch gelungen, ohne die freiwilligen Leistungen für Vereine und andere Organisationen zu kürzen, die mit ihrer wertvollen Arbeit einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten. Die Spielräume werden allerdings zunehmend enger. Da die Hebesätze bei der Grund- und Gewerbesteuer im Vergleich zu anderen Kommunen bereits als hoch einzustufen sind, verbleiben nur noch wenige Möglichkeiten, zusätzliche Einnahmen zu generieren. Es ist zu befürchten, dass in den kommenden Jahren einschneidende Maßnahmen erforderlich werden, die auch für Bürgerinnen und Bürger sowie für Vereine spürbar sein werden.

Während sich die Planung als große Herausforderung darstellte, war die tatsächliche Entwicklung des Jahres 2025, insbesondere beim Gewerbesteueraufkommen, erfreulich. Die Steuereinnahmen lagen über den ursprünglichen Erwartungen, während bei den Ausgaben verschiedene Haushaltsansätze nicht oder nicht in voller Höhe benötigt wurden. Davon kann aber nicht in jedem Jahr ausgegangen werden.

Der Überschuss kann unmittelbar zur Gegenfinanzierung des kommenden Haushalts herangezogen werden, was im Hinblick auf die Herausforderungen (z.B. eine höhere Kreisumlage) auch erforderlich ist.

Vor diesem Hintergrund sind wir gut beraten, auch künftig mit Augenmaß und Verantwortungsbewusstsein zu planen, Prioritäten zu setzen und die finanziellen Möglichkeiten unserer Stadt stets im Blick zu behalten.

2.2 Bauamt

2.2.1 Städtebauliche Planungen / Bebauungspläne

Mit den Grundsatzbeschlüssen aus den Jahren 2018 und 2022 wurde für Bauleitplanungen eine sozialgerechte Bodennutzung (SoBoN) und auch zur Leistung von Folgekosten eingeführt. Darauf basierend konnten zwischenzeitlich folgende Wohnungen sozialgebunden gebaut und vermietet werden:

Baugebiet „Krumpperstraße-Ost“:	5 Wohneinheiten
Baugebiet „Schießstattweg / Schützenstraße“:	10 Wohneinheiten
Baugebiet „Kanalstraße / Singerstraße“:	24 Wohneinheiten

In den kommenden Jahren werden laut vorliegenden Planungen und Baufortschritt noch ca. 104 sozial geförderte Wohneinheiten entstehen, die den Wohnungsmarkt in Weilheim entlasten werden.

Für eines der größten Wohnbauprojekte der nächsten Jahre in Weilheim fand am 27. Oktober der feierliche Spatenstich statt. Westlich der Bahnleise, auf dem ehemaligen Areal der Firma Deckel, entstehen mit dem urbanen Wohnquartier „Am Öferl“ bis Anfang 2028 in drei Wohnkomplexen 90 Wohnungen mit einkommensorientierter Förderung und somit dringend benötigter Wohnraum für unsere Bürgerinnen und Bürger. Darüber hinaus wird dort auch eine Kindertagesstätte mit 40 Plätzen gebaut.

2.2.2 Schulen

Steigende Schülerzahlen, der damit verbundene Mehrbedarf an Unterrichtsräumen und vor allem der ab dem Schuljahr 2026/2027 – beginnend mit der ersten Jahrgangsstufe – geltende Anspruch auf Ganztagsbetreuung haben die Stadt dazu veranlasst, an beiden Grundschulen entsprechende Erweiterungen vorzunehmen.

2.2.2.1 Erweiterung der Grundschule am Hardt

Die Grundschule am Hardt wird entsprechend um einen fünften Zug sowie Räume für einen Offenen Ganztag erweitert. Im Frühjahr haben die Bauarbeiten dazu begonnen. Es wurden neue Leitungen verlegt und die Bodenplatte gegossen. Ab Oktober nahm das Schulgebäude mit der Errichtung der vorgefertigten Holzmodule Gestalt an.



Innerhalb weniger Wochen stand der Erweiterungsbau der Hardtschule.

Zum Beginn des Schuljahrs 2026/27 soll der Neubau bezogen werden können. Dann kann auch der Interims-Containerbau an der Andreas-Schmidtner-Straße abgebaut werden. Die Umbauten im Bestandsgebäude sowie die Außenanlagen werden 2027 abgeschlossen sein.

2.2.2 Planungsstand für die Grundschule an der Ammer

Nach der sogenannten Phase 0 wurden die Planungsleistungen ausgeschrieben und Anfang 2025 vergeben. Der Bauantrag und die Werkplanung wurde vom Architekturbüro Köhler aus Gauting und den beauftragten Fachplanern gefertigt. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2026 geplant. Das Bauwerk wird auf besonders anspruchsvollen Bohrpfählen errichtet, da der Baugrund an der Ammer große Herausforderungen bereithält.



So wird die erweiterte Grundschule an der Ammer später einmal aussehen. (Grafik: Köhler- Architekten, Gauting)

2.2.3 Generalsanierung der Stadthalle

Im Herbst 2021 mussten wir unsere Stadthalle wegen Mängeln in der Statik des Dachtragwerks sperren und entsprechende Erkundungen und Planung waren der Beginn der aufwendigen Sanierungsarbeiten. Bei diesen wurden dann einerseits weitere Mängel entdeckt und andererseits sowieso fällige Arbeiten gleich miterledigt.



Letzte Arbeiten vor der Wiedereröffnung: Die Stadthalle in neuer Optik.

So hat die Stadthalle neben der Ertüchtigung der Statik und des Brandschutzes neue Sanitäranlagen bekommen. Die Schankanlage wurde erneuert und die Veranstaltungstechnik mit einer besseren Be- und Ausleuchtung modernisiert. Auch an der Akustik haben wir gearbeitet und unter anderem eine neue Akustikdecke eingezogen.

Nach über vier Jahren konnte die Sanierung der Stadthalle zu einem guten Ende gebracht werden. Corona, Lieferengpässe beim Material, Personalmangel bei den ausführenden Firmen sowie unvorhersehbare Schwierigkeiten mit einzelnen Gewerken hatten zu Verzögerungen geführt.

2.2.4 Das Mehrgenerationenhaus für das städtische Bürgerheim ist fertig

Am 27. Oktober konnten wir die Eröffnung des neuen Mehrgenerationenhauses an der Bahnhofsgasse feiern. Mit den Bauarbeiten wurde im Oktober 2023 begonnen, und zum 1. September 2025 konnten die ersten Mieter einziehen. Die Wohnungen werden für Mitarbeitende des Bürgerheims und auch für Betreutes Wohnen genutzt und sind so ein Treffpunkt für Jung und Alt.

Das Gebäude wird als Holzbau realisiert, lediglich Treppenhaus, Keller und Tiefgarage sind aus Stahlbeton gefertigt. Beheizt wird das Gebäude über die Fernwärmeleitung der Stadtwerke, außerdem deckt es seinen Strombedarf über die eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach.



Das Mehrgenerationenhaus des städtischen Bürgerheims fügt sich gut in seine Umgebung ein.

2.2.5 Arbeiten an der Außenanlage der Kita Weltentdecker an der Kanalstraße

Damit die jungen „Weltentdecker“ noch gefahrloser in ihrem Freigelände spielen können, wurde der Rutschenhügel noch besser gesichert, und die Rutsche führt nun durch einen neu gepflanzten Weidentunnel, damit sie sich bei Sonneneinstrahlung nicht zu sehr erhitzt.

Ein neu errichteter Zaun aus Lärchenholz dient als Sichtschutz von der Straßenseite.

2.2.6 Tiefbau

2.2.6.1 Paradeis-Spielplatz

Durch eine Ausgleichszahlung – bedingt durch eine neue Wohnbebauung ohne eigenen Spielplatz in der Nähe des städtischen Spielplatzes im Paradeis – konnte auf dessen großer Freifläche ein neues attraktives Spielgerät zum Klettern und Hangeln aufgestellt werden. Die Gesamtkosten dafür betrugen 28.100 Euro.



Das neue Spielgerät ist eine echte Bereicherung für den weitläufigen Spielplatz im Paradeis.

2.2.6.2 Neue Fußgängerbrücke am Stadtbach

Neben dem Uferverbau für den Hochwasserschutz am Angerbach wurde im Jahr 2025 auch die neue Fußgängerbrücke mit einer Bauzeit von dreieinhalb Monaten errichtet, nachdem das Projekt aufgrund überteuerter Angebotsabgaben im Herbst 2024 erneut ausgeschrieben worden war. Sie bietet nun bei Hochwasser ausreichend Platz unter der Unterkante.

Einige kranke Eschen mussten gefällt werden, um ausreichend Platz für die Baumaßnahme zu schaffen. Dafür erfolgten Ersatzpflanzungen an geeigneter Stelle. Erforderlich war zudem eine sehr aufwändige Gründung mit Mikropfählen, weil der Boden nicht ausreichend tragfähig war. Die Baukosten (mit Rampen) belaufen sich auf rund 360.000 Euro. Das Projekt, begleitet vom Wasserwirtschaftsamt, wurde vom Freistaat Bayern gefördert.



Die neue Brücke ist auch mit Kinderwägen oder für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gut nutzbar.

2.2.6.3 Flutmulde in Eberfing

Die Flutmulde in Eberfing ist ein Teilprojekt des Hochwasserschutzes am Angerbach, das 2025 realisiert wurde. Die Stadt Weilheim und die Gemeinde Eberfing hatten dazu vor vielen Jahren eine interkommunale Zweckvereinbarung geschlossen mit dem Ziel, den Hochwasserschutz für beide Kommunen so zu organisieren, dass auf langfristige Sicht beide Kommunen vor einem 100-jährigen Hochwasser geschützt sein werden.

Die Flutmulde wurde im Süden der Gemeinde Eberfing errichtet, um das von Osten kommende Wasser so abzuleiten, dass es am bebauten Gebiet vorbeifließt und das Gelände weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden kann. Vor der Straßenunterführung der Kreisstraße nach Egenried kamen große Wasserbausteine zum Einsatz. Hilfreich dabei war die gute Kooperationsbereitschaft der betroffenen Eigentümer. Für die Flutmulde, die nur bei entsprechendem Wasseraufkommen gefüllt sein wird, sind Baukosten von rund 230.000 Euro veranschlagt. Auch dieses Projekt wurde vom Wasserwirtschaftsamt begleitet und durch den Freistaat Bayern gefördert.

2.2.6.4 Ausbau der Bushaltestelle und neuer Fußweg an der Hardtkapellenstraße

Die Erweiterung der Hardtschule brachte auch die Notwendigkeit einer größeren Schulbushaltestelle mit sich. Außerdem soll zukünftig der Stadtbus die Haltestelle an der Schule nutzen und auf lange Sicht auch der Fahrschülerverkehr der künftigen Waldorfschule hierüber abgewickelt werden.

Im Zuge der Arbeiten wurde in dem Bereich auch die Straßenentwässerung erneuert und zwischen dem Schulgelände und der benachbarten Kindertagesstätte ein neuer Fußweg von der Hardtkapellenstraße zur Andreas-Schmidtner-Straße geschaffen. Die Gesamtkosten betragen rund 380.000 Euro.

2.3 Umwelt- und Klimaschutz

Im Rahmen des städtischen Klimaschutzkonzepts wurde eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, um den Ausbau erneuerbarer Energien, die Sensibilisierung der Bevölkerung und die ökologische Stadtentwicklung voranzutreiben.

Wir haben im Bereich der erneuerbaren Energien kontinuierlich an der kommunalen Wärmeplanung gearbeitet. So wurde ein Umsetzungsfahrplan für Photovoltaikanlagen auf städtischen Liegenschaften ebenso erstellt wie eine Weißflächenkartierung zur Identifikation geeigneter Flächen für regenerative Stromerzeugung und Ladeinfrastruktur. Darüber hinaus fanden unterschiedliche Informations- und Bildungsformate für die Bevölkerung sowie die Weilheimer Wirtschaft statt, wie etwa eine Energieberatungskampagne, ein Umweltbildungsprogramm für Vorschüler und Info-Stände zum Thema Sanieren, Solar und Begrünung. Auf großen Anklang stieß ein Starkregensymposium zur Sensibilisierung unserer Bürgerinnen und Bürger.

Das Thema Klimaanpassung ist auch in allen städtischen Planungen und Bereichen der Stadt präsent und wird beachtet. Hierbei liefert das laufende Forschungsprojekt KARE (**K**limawandel**a**npassung auf **r**egionaler **E**bene) der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Energiewende Oberland wertvolle Informationen zur Starkregenvorsorge und Hitzeentwicklung in Weilheim. Mit dem städtischen Förderprogramm für Entsiegelung sowie Dach- und Fassadenbegrünung unterstützt die Stadt ihre Bevölkerung bei eigenen Klimaanpassungsmaßnahmen sowohl finanziell als auch mit Expertenberatung. Für einen kühlen Kopf unterwegs hat das Klimaschutzmanagement der Stadt einen Hitzefächer mit jeder Menge Tipps entworfen, der im Rathaus, der Tourist-Info und in der Stadtbücherei erhältlich ist. Großen Anklang fanden auch die umweltfreundlichen Ferientipps, die in Form von „Ferien-Wundertüten“ für Familien in den Sommerferien an den genannten Orten ausgegeben wurden.



Freuten sich über die Verleihung des Labels „Stadtgrün Naturnah“ in Silber: Die Steuerungsgruppe Stadtgrün der Stadt Weilheim mit dem Dritten Bürgermeister Alfred Honisch (5. v. rechts).

Diese Maßnahmen führten zu spürbaren Ergebnissen: Die Sichtbarkeit von Energie- und Klimaschutzthemen in der Bevölkerung nahm deutlich zu. Der Anteil regenerativer Energien stieg, wodurch die CO₂-Emissionen pro Kopf sanken. Das öffentliche Bewusstsein für Hitzeschutz, Energiesparen und nachhaltige Wärmeversorgung wurde gestärkt. Zudem wurden lokale Netzwerke gefestigt sowie ressourcenschonendes Verhalten gefördert.

Außerdem wurden wir dieses Jahr mit dem Label „StadtGrün Naturnah“ in Silber ausgezeichnet. Besonders positiv hob die Jury das neue „Stadtwäldchen“ am Rathaus hervor. Im Zuge dieser Zertifizierung wurde eine Bestandserfassung der städtischen Grünflächen durchgeführt und weitere Maßnahmen entwickelt. Die Stadt koordinierte Fördermaßnahmen des Bundesministeriums für Umwelt, insbesondere für Baum- und Strauchpflanzungen, in Kooperation mit den Stadtwerken und der Bürgerinitiative „Weilheim pflanzt Zukunft“.

2.4 Weilheimer Agenda 21

„Agenda 21“ ist ein Aktionsprogramm der Vereinten Nationen für das 21. Jahrhundert. Es wurde 1992 auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro von 172 Staaten beschlossen. In der Agenda 21 wurden alle Politikebenen angesprochen: international, national und lokal.

Angelehnt daran entstand in Weilheim im Jahr 1997 eine Lokale Agenda 21 mit Arbeitskreisen zu verschiedenen Themen und Lebensbereichen. Über die Jahre hinweg konnten hier viele Ideen und Anregungen umgesetzt werden. Derzeit bringen sich engagierte Bürgerinnen und Bürger in zehn Arbeitskreisen ein. Sie informieren die Öffentlichkeit über aktuelle Themen und ihre Arbeit, sei es über die Presse – etwa unter der Rubrik „Gut zu wissen“ im *Weilheimer Tagblatt* – und über ihre eigene Webseite www.weilheimeragenda21.de.

2.4.1 Arbeitskreise

Die Mitglieder der folgenden Arbeitskreise brachten sich auch 2025 mit zahlreichen Angeboten und Aktionen ein, beispielsweise mit Solarberatungen, Pflanzaktionen, Vorträgen, Agenda-Kino, Nasch- und Genussbeeten im Stadtgebiet, Seniorenstammtischen und vielem mehr.

- Eine Welt
- Energie - Klima - Umwelt
- Gemeinwohl-Ökonomie
- Junges Leben
- Lebensmittel und Essen
- Mobilität und Verkehr
- Natur
- Senioren
- Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
- Wirtschaften und Arbeiten

Zudem nahmen Vertreter der Arbeitskreise an den Sitzungen des Verkehrs- und des Klimaausschusses der Stadt teil und brachten dort ihre Ideen und ihr Wissen ein.

2.4.2 Gemeinschaftsprojekt Waxensteinpark

Auf dem als öffentliche Grünfläche ausgewiesenen Grundstück an der Waxensteinstraße entsteht ein neuer naturnaher Park. In Zusammenarbeit des Arbeitskreises Natur und Artenvielfalt der Weilheimer Agenda 21, der Stadt Weilheim, den Stadtwerken Weilheim und engagierten Anwohnerinnen und Anwohnern wird die Fläche zu einem Lebensraum für Mensch und Natur weiterentwickelt.

Am 12. Dezember pflanzten rund 15 Freiwillige etwa 60 Sträucher für eine Naturhecke. Die Stadtwerke übernahmen die vorbereitenden Bodenarbeiten. Im Anschluss folgten weitere vorbereitende Maßnahmen für eine Trockenmauer, Sandarium, Insektenhotel oder ein Bereich für Totholz, erneut mit aktiver Bürgerbeteiligung.

Das Projekt wurde dabei zu einem großen Teil von der Stadt Weilheim finanziert sowie von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Auerbergland-Pfaffenwinkel im Rahmen des LEADER-Programms „Unterstützung Bürgerengagement“ positiv bewertet und finanziell gefördert. Ergänzend fließen Mittel aus dem KfW-Programm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ in die Finanzierung der Pflanzungen ein.

2.4.3 Fair-Trade-Stadt Weilheim

Als Fair-Trade-Stadt engagierte sich Weilheim mit Aktionen zum Weltfrauentag und zur Fairen Woche, darunter eine Ausstellung zum Thema „Fairtrade und Klima“ und ein Faires Frühstück mit einer Kleidertauschparty mit über hundert Gästen im Gemeindehaus der Evangelischen Apostelkirche. In der Stadtbücherei gab es ein interaktives Mitmachspiel für Kinder und Familien mit dem Motto „Faire Helden“ sowie eine begleitende Ausstellung mit dem Thema „Bewusster Leben! Fair und Nachhaltig“.

2.5 Kinderbetreuung, Kinder- und Jugendbüro

2.5.1 Tag der Kinderbetreuung



Beim Besuch des Teams der Unterhausener Dorfspatzen bedankte sich Weilheims Zweite Bürgermeisterin Angelika Flock (links) für das Engagement zum Wohle der Kinder. (Foto: Stadt Weilheim)

Am 12. Mai beging die Stadt Weilheim i.OB den Tag der Kinderbetreuung - bereits zum fünften Mal. In diesem Jahr besuchten die Zweite Bürgermeisterin und Kita-Referentin Angelika Flock sowie Vertreterinnen und Vertreter der Stadt alle Kindertagesstätten sowie die

Mittagsbetreuung in der Ammerschule und die Offene Ganztagschule (OGTS) in der Hardtschule persönlich, um dem dortigen Personal für die großartige Arbeit unter oft schwierigen Bedingungen zu danken und als Geschenk ein Blumentöpfchen und Schokolade zu überbringen.

2.5.2 Kita-Fachtag

Der 2. Weilheimer Kita-Fachtag am 7. Oktober stand im Zeichen von Respekt und Wertschätzung der Stadt gegenüber ihren Fachkräften aus Kindertageseinrichtungen, Studierenden und Schülern betreffender Einrichtungen, Fachberatungen und Trägern von Kindertageseinrichtungen. Das Organisationsteam um die Zweite Bürgermeisterin Angelika Flock freute sich über die Resonanz von weit über 300 überregionalen Teilnehmenden und fühlte sich in der gewählten Thematik bestätigt. Vielfalt und Inklusion sind zentrale Themen in der frühen Bildung und stellen pädagogische Fachkräfte vor besondere Herausforderungen, bieten aber auch Chancen.

In Fachvorträgen und verschiedenen Workshops übermittelten kompetente Vertreter dieses Arbeitsfelds praktische und inhaltliche Impulse für die wertvolle und kraftaufwendige Arbeit mit den Kindern. Die Moderation des Fachtags übernahm Nick Lisson, der bekannte Moderator und stellvertretende Programmdirektor bei Antenne Bayern. Als Schirmherrin konnte Staatsministerin Ulrike Scharf gewonnen werden.

Eine Live-Umfrage zeigte, dass sich die Fachkräfte von der Politik mehr Anerkennung für ihre Arbeit wünschen, in ihren Einrichtungen aber überwiegend zufrieden sind. Nur wenige denken über einen Berufs- oder Ortswechsel nach. Dennoch bleiben Gehalt und beruflicher Stress wichtige Faktoren.

Dr. Timm Albers, Professor für Inklusive Pädagogik an der Universität Paderborn, hatte in seinem Vortrag das Tagesthema „anders, auffällig, fremd, normal...? Umgang mit Vielfalt in der frühen Bildung“ aufgegriffen und beleuchtete, wie Unterschiede in Herkunft, Fähigkeiten und Verhalten von Kindern wahrgenommen und bewertet werden.

Die Veranstaltung profitierte auch vom neuen Ambiente der Stadthalle und der Bewirtung durch den neuen Pächter. Im Nachhinein wurde das ganze „Paket“ des Fachtags in einer Rückmeldung der Teilnehmenden als gut bis sehr gut bewertet.

2.5.3 Ferienprogramm

Das Onlineportal für die Ferienprogrammangebote konnte 2025 weitere Veranstalter gewinnen und somit auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen reagieren. Umweltbewusst wird mittels Visitenkarte mit QR-Code auf die Homepage mit allen aktuellen Veranstaltungen verlinkt.

In dem es Ressourcen einspart und Angebote immer aktuell für das ganze Jahr präsentiert, ist das Online-Portal eine zeitgemäße Lösung. Immer mehr Veranstalter versuchen über die Homepage der Stadt beworben zu werden, sehr zum Vorteil unserer Kinder, Jugendlichen und Eltern. Der Komfort der immer aktuellen Angebote und die Möglichkeit, die Veranstaltungen auch sehr kurzfristig anzupassen, zahlten sich bei Veranstaltern und Teilnehmern aus.

Auch dieses Jahr stießen überregionale Angebote auf sehr großen Anklang. Auswertungen zeigten die Tendenz, dass große Veranstaltungen sehr gut angenommen werden und kleinere Tages-Veranstaltungen eher mangels Anmeldungen ausfallen.

2.5.4 Jugendhaus Come In

Das Jugendhaus Come In ist eine zentrale Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit und richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 21 Jahren. Es schafft Räume für Begegnung, Orientierung und persönlichen Entwicklung und bietet einen niederschweligen Zugang zu Freizeit-, Bildungs-, und Beteiligungsangeboten. Das Jugendhaus leistet damit einen wichtigen Beitrag zur sozialen Infrastruktur der Stadt Weilheim.

Im Jahr 2025 nutzten über 6000 junge Menschen die Angebote des Jugendhauses. Die hohe Inanspruchnahme zeigt, dass die Einrichtung ein verlässlicher Anlaufpunkt ist. Die Hauptzielgruppe liegt im Altersbereich zwischen 12 und 14 Jahren. Gleichzeitig war zu beobachten, dass zunehmend auch jüngere Kinder die Angebote des Jugendhauses nutzen wollen. Diese Entwicklung unterstreicht die Attraktivität der Einrichtung und den Bedarf an altersübergreifenden Angeboten.

Die pädagogische Arbeit im Jugendhaus wird von einem beständigen Team aus drei hauptamtlichen Fachkräften getragen. Die personelle Kontinuität ermöglichte den Aufbau stabiler Beziehungen zu den Besuchern und trug wesentlich zu einer verlässlichen und vertrauensvollen Atmosphäre bei. In Einzelgesprächen, die der individuellen Unterstützung und Begleitung der Jugendlichen dienten, konnten so insbesondere Themen wie Familie, Schule, Ausbildung und Freundschaften angesprochen werden.

Der offene Treff bildet den Kern der Arbeit im Jugendhaus. Er bietet jungen Menschen einen geschützten Raum zur selbstbestimmten Freizeitgestaltung und sozialen Begegnung. Ergänzend dazu wurden zahlreiche Angebote und Projekte umgesetzt. Von März bis Oktober fand monatlich ein Graffiti-Workshop statt, der auf großes Interesse stieß und auch externe Jugendliche erreichte. Das Ferienprogramm des Come In umfasste verschiedene Freizeitangebote und auch wieder einen Ausflug in den Skyline-Park.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der Räumlichkeiten. Das Mädchenzimmer wurde neu gestaltet, der Cafébereich neu möbliert und der Gamingraum modernisiert. Das Jugendhaus wurde zudem für private Feiern genutzt. Auch im Bereich der kulturellen Jugendarbeit setzte das Jugendhaus wichtige Akzente. Es fanden mehrere Konzerte statt, die von einem breiten Publikum besucht wurden. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme an der Weilheimer Kulturnacht.

Ein Thema, das im Jahr 2025 gemeinsam aufgegriffen wurde, war der hohe Medien- und Handykonsum. In einer Abstimmung sprachen sich schließlich rund zwei Drittel der teilnehmenden Jugendlichen für den Mittwoch als handyfreien Tag im Jugendhaus aus. Der Beteiligungsprozess verdeutlichte das Interesse der Jugendlichen an Mitbestimmung und bewusster Mediennutzung und bot zugleich Anlass für pädagogische Gespräche über Medienverhalten und alternative Freizeitgestaltung.

Zum Alltag im Jugendhaus gehörten auch ein taschengeldgerechtes Thekenangebot sowie klassische Freizeitmöglichkeiten wie Kicker, Dart und Billard, Playstation-Spiele, gemeinsames Musikhören sowie die Nutzung des hauseigenen Tonstudios. Entprechende Workshops im Tonstudio fanden großen Anklang. Darüber hinaus gab es regelmäßig Koch- und Backaktionen, darunter das gemeinsame Plätzchenbacken in der Vorweihnachtszeit. Im Dezember wurde die Advents- und Weihnachtszeit im Jugendhaus gemeinsam gestaltet. Die Jugendlichen dekorierten etwa den Cafébereich und stellten einen Christbaum auf. Den Jahresabschluss bildete die gemeinsame Weihnachtsfeier mit Punsch und Plätzchen.

2.5.5 Streetwork / Gemeinwesenarbeit



Elisa Finsterer (Foto: privat)

Vielfältige und komplexe Lebenswelten der Jugendlichen sind die Matrix, in der sich Elisa Finsterer bewegt. Junge Menschen, die wegen großer Herausforderungen in der Schule, der Familie oder im sozialen Umfeld nach Orientierung und Unterstützung suchen, sind ihr Klientel. In ihrer Tätigkeit geht es um Komplikationen im Freundeskreis, in der Familie oder in der Partnerschaft. Individuelle Krisen, psychische und psychosomatische Erkrankungen sind ebenfalls wichtige Themen. Weiter geht es um Suchtverhalten, nicht nur bei stofflichen Süchten wie Nikotin, Alkohol, Medikamente oder illegale Drogen; auch Medien-, Handy- oder Kaufsucht zählen dazu.

Gesprächsbedarf gibt es darüber hinaus in Sachen Armut und Schulden, Arbeits- und Wohnungssuche, Schulschwierigkeiten oder Straffälligkeit.

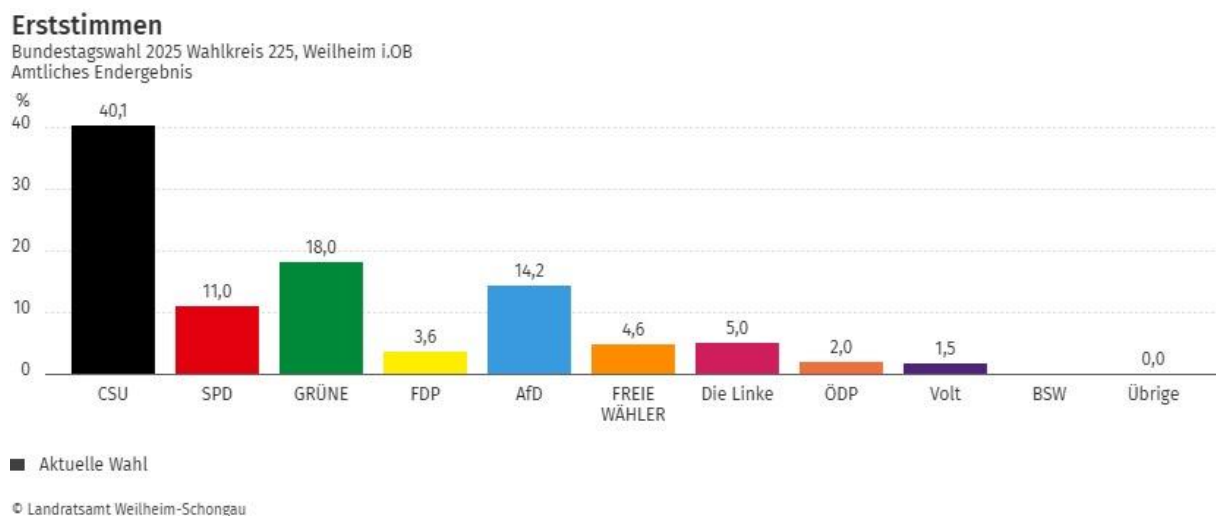
Die Stadträte im Hauptausschuss würdigten anerkennend die wertvolle Arbeit von Elisa Finsterer und fühlten sich mit der Erhöhung der Gemeinwesenarbeit um fünf Stunden bestätigt. 26 Stunden pro Woche hat die Sozialpädagogin und Streetworkerin nun zur Verfügung, um in Weilheim für Jugendliche da zu sein. Und zwar für jene, die nicht von institutionellen Angeboten erreicht werden, die also kaum in Vereine oder Organisationen eingebunden, sondern eher „im öffentlichen Raum unterwegs sind“.

2.6 Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung

2.6.1 Bundestagswahl am 23. Februar 2025

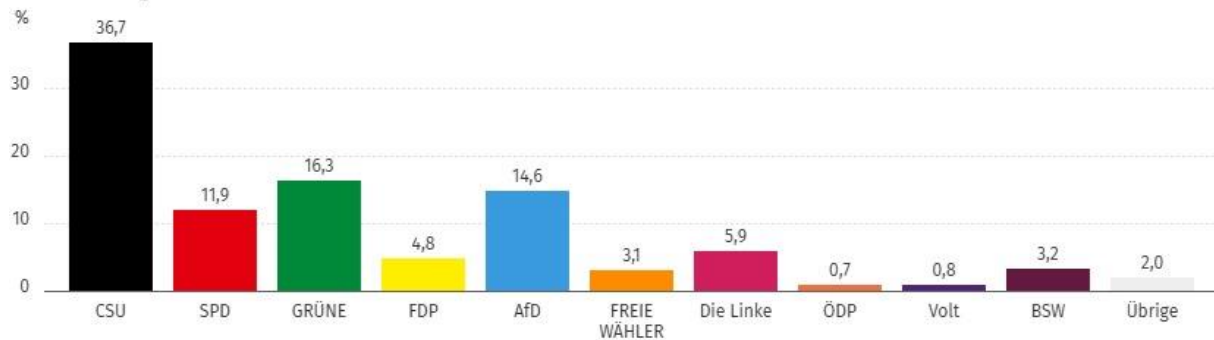
Am 23. Februar fand die vorgezogene Bundestagswahl statt. Die Wahlbeteiligung in Weilheim lag bei 84,8 %.

In Weilheim ergaben sich bei 14.242 abgegebenen, gültigen Stimmen folgende Wahlergebnisse (in Prozent):



Zweitstimmen

Bundestagswahl 2025 Wahlkreis 225, Weilheim i.OB
Amtliches Endergebnis



■ Aktuelle Wahl

© Landratsamt Weilheim-Schongau

2.6.2 Umstrukturierung Ordnungsamt

Zum 1. August konnten das neu gegründete Sachgebiet „Melde-, Wahl-, Gewerberecht“ nach intensiver Einarbeitungszeit seinen Betrieb aufnehmen. Durch die Fusion der großen Teilbereiche Melde- und Passrecht sowie Gewerberecht können wir nun einen Bürgerservice anbieten, der den überwiegenden Teil der Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger schnell und unkompliziert ohne Terminvergabe im Erdgeschoss unseres Rathauses bearbeiten kann.

Diese Zusammenlegung ist für die Bürgerinnen und Bürger ein großer Gewinn. Wir erhoffen uns dadurch nicht nur eine Verschlinkung der Verwaltungsprozesse, sondern auch eine Erhöhung der Informations- und Wissenskompetenzen. Nicht zuletzt durch die weiter voranschreitende Digitalisierung können wir in vielen Bereichen einen kontaktlosen Service rund um die Uhr ermöglichen. Hier sind im Besonderen die Möglichkeit zur Online-Anmeldung eines Wohnsitzes oder der Anschluss des Fundbüros an die länderübergreifende Fundplattform NovaFind zu erwähnen. Diese technischen Neuerungen sorgen nicht nur für eine papiersparende Verwaltungsarbeit und damit für einen umwelttechnischen Mehrwert, sondern auch für ein immer größer werdendes Angebot an digitalen Behördengängen.

2.6.3 Passfoto-Automat im Einwohnermeldeamt

Seit Juni können Bürgerinnen und Bürger an einer Passbildstation direkt in unserem Einwohnermeldeamt Passbilder gemäß den seit 1. Mai 2025 geltenden Bestimmungen für die Beantragung von Ausweisdokumenten wie Personalausweisen oder Reisepässen erstellen. Diese Bilder können anschließend digital übermittelt und mittels QR-Code problemlos in unser System integriert werden.

Die durch das Fotosystem der Bundesdruckerei erstellten Lichtbilder können ausschließlich für die Beantragung von Ausweisdokumenten im Einwohnermeldeamt der Stadt Weilheim i.OB genutzt werden und sind aufgrund einer sehr kurzen Speicherdauer unmittelbar vor der Beantragung anzufertigen. Die Gebühren für ein Lichtbild betragen sechs Euro und werden anschließend mit den Gebühren für die Dokumentenbeantragung erhoben. Bei Säuglingen und Kleinkindern bis einschließlich sechs Jahren funktioniert die Aufnahme leider nicht. Wir empfehlen in diesen Fällen, die digitalen Passbilder für diesen Personenkreis bei einem zertifizierten Fotodienstleister erstellen zu lassen.

2.6.4 Änderungen im Namensrecht und Einführung des Selbstbestimmungsgesetzes

Zum 1. Mai 2025 ist das reformierte deutsche Namensrecht in Kraft getreten. Es bringt wichtige Veränderungen und neue Wahlmöglichkeiten für Ehepaare, Geschiedene, Eltern und Kinder

mit sich. Die Neuerungen ermöglichen mehr Selbstbestimmung und Flexibilität bei der Namensführung.

Des Weiteren ist das Selbstbestimmungsgesetz (SBGG) am 1. November 2025 in Kraft getreten und ersetzt das bisherige Transsexuellengesetz. Es ermöglicht trans*, inter* und nicht-binären Menschen, ihren Vornamen und den Geschlechtseintrag einfacher und unbürokratischer beim Standesamt ändern zu lassen – ohne Gutachten oder Gerichtsverfahren.

2.6.4 Radverkehr

2.6.4.1 Weilheim als fahrradfreundliche Kommune ausgezeichnet

Die Stadt Weilheim ist seit 2019 Mitgliedskommune in der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e. V.“ – kurz AGFK Bayern. Das zentrale Anliegen des Vereins ist die Förderung des Radverkehrs in den bayerischen Kommunen und die feste organisatorische Verankerung der Radverkehrsförderung.

Am 23. Januar wurde im Rahmen einer feierlichen Auszeichnungsveranstaltung der AGFK Bayern in München unter Schirmherrschaft von Staatsminister Christian Bernreiter einer Delegation der Stadt Weilheim um den Dritten Bürgermeister Alfred Honisch die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ verliehen. Als Würdigung der großen Anstrengungen zur Förderung des Radverkehrs durfte sich die Rathausvertretung über ein Zählgerät für den Radverkehr aus dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr freuen.

Für die Verantwortlichen im Rathaus ist die offizielle Auszeichnung zur fahrradfreundlichen Kommune eine Aufforderung, am Thema Radverkehrsförderung konsequent dran zu bleiben, um den Bürgerinnen und Bürgern in unserer Stadt zukünftig noch mehr Sicherheit und Alltagstauglichkeit im örtlichen Radroutennetz anbieten zu können. Wir orientieren uns hierbei an unserem Radverkehrskonzept aus dem Jahr 2022 und an einem darauf aufbauenden konkreten Maßnahmenplan zum Ausbau der Fahrradinfrastruktur.

2.6.4.2 Ausbau der Johann-Baur-Straße als Fahrradstraße

Die Johann-Baur-Straße war bereits als Fahrradstraße ausgewiesen. Nun wird sie dem Prädikat auch baulich gerecht. Die Maßnahme wurde seinerzeit mit einer Anwohnerbefragung begleitet, wodurch auch Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung aufgenommen werden konnten.

Die Ausstattung der erneuerten Straße umfasst nun klare optische Kennzeichnungen für den Radverkehr, eine überarbeitete und konkretisierte Beschilderung, definierte Parkbuchten mit versickerungsfähigem Belag und Grüninseln zur Verlangsamung des Verkehrs sowie zur Verbesserung des Stadtklimas.

2.6.4.3 Stadtradeln

Weilheim beteiligte sich erneut erfolgreich am dreiwöchigen Stadtradeln, das vom 17. Mai bis 6. Juni stattfand und knapp 2000 Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen motivierte. Den Teilnehmenden der Aktion geht es dabei vor allem um den Klimaschutz, die lokale Radverkehrsförderung und ein lebenswertes Weilheim.

Die meisten Radlkilometer in der Teamwertung erreichte das Team der Weilheimer Realschule mit 36.372 Kilometern. Bei den Einzelfahrern war Stefan Fottner mit 1728 Kilometern Spitzenreiter.

2.7 Amt für Standortförderung, Kultur und Tourismus

2.7.1 Zweite Weilheimer EntdeckerTour

Nach dem Erfolg von 2018 organisierten das Amt für Standortförderung, Kultur und Tourismus und der Standortförderungsverein Weilheim dieses Jahr zum zweiten Mal die „Weilheimer EntdeckerTour“. Am 18. Oktober beteiligten sich 37 Unternehmen und Institutionen an diesem gemeinsamen Tag der offenen Türen und gaben Einblicke hinter die Kulissen.

Das Spektrum spannte sich dabei von Betrieben in allen Größen und der Handwerkskammer über Blaulichtorganisationen und sozialen Einrichtungen bis hin zu einem Künstleratelier und einem Zaubertheater.

2.7.2 Innenstadtfreitage und Straßen!Zauber!Festival!

Auch die monatlichen Innenstadtfreitage erfreuten sich 2025 großer Beliebtheit. Sie belebten die Innenstadt mit neuen und kreativen Veranstaltungsformaten wie der Weißen Nacht, dem Sporttag, dem Tag der Jugendfeuerwehr, und auch das Strassen!Zauber!Festival! lockte tausende Besucher an.



Zwei Tage lang begeisterten Zauberer aus fünf verschiedenen Ländern Groß und Klein in der Weilheimer Innenstadt. Hier verblüfft gerade Hörbi Kull aus der Schweiz mit seiner Kunst das Publikum.

2.7.3 Stadttheater und Kulturprogramm

Das Stadttheater Weilheim ist kultureller Mittelpunkt für alle, die klassisches Theater und Kabarett lieben, sich der ernsten wie unterhaltenden Musik zuwenden und sich für Tanz und Literatur interessieren. Die Sparte Musiktheater mit Operette, Oper und Musical-Show erfreut

sich zunehmender Beliebtheit. So gab es dieses Jahr 93 Einzelveranstaltungen mit insgesamt rund 19.000 Gästen. Das Stadttheater hat mit 295 Plätzen eine beachtliche Kapazität, deshalb kann man die Auslastung als ordentlich bezeichnen. Das dreiköpfige Team des Stadttheaters betreute 2025 gut 400 Künstler, Techniker und Mitwirkende der verschiedenen Veranstalter. Ein Dutzend Kolleginnen und Kollegen begleiteten vor allem an den Wochenenden im Abenddienst die Gäste, und fast doppelt so viele Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Weilheim sorgten für Sicherheit während der Vorstellungen.

Mit der Wiedereröffnung der Stadthalle ist mindestens mit einer Verdoppelung der Projekte in städtischen Veranstaltungsorten zu rechnen. Das sind allerdings die Verhältnisse, die bereits vor der Sanierung herrschten. Durch neue unabhängige Spielstätten und Angebote anderer Institutionen, Schulen, Kindergärten und Kirchen ist eine enorme Veranstaltungsdichte zu erwarten. Wir haben ermittelt, dass 2025 in unserer Stadt rund 150 Veranstaltungen allein für Kinder stattgefunden haben.

Dabei ist das Stadttheater, was das Publikum betrifft, sicherlich Spitzenreiter. Jedes Jahr sind bei den Vorstellungen des Münchner Theaters für Kinder zwischen 3000 und 4000 Kinder bei uns zu Gast. Sie erleben in diesem Ambiente Theater in großer und opulenter Form.

Zu dem breiten Angebot tragen vor allem die Veranstalter bei, die das Stadttheater mieten und ihre Vorhaben eigenverantwortlich verwirklichen. Mit Vielfalt und hohem Niveau ist das Stadttheater ein beliebter Kulturstandort in der Region. Prominenz erlebt das Publikum bei den Lesungen und Konzerten der Freunde des Weilheimer Theaters genauso wie im Rahmen des Kabarett-Abonnements von „brotzeit&spiele“. Für die „Freie Bühne München“ sind wir fester Gastspielort, denn Inklusives Theater ist uns ein Anliegen. Zudem präsentiert unser Haus auch Operette und unterhaltendes Musiktheater. Mit Stolz durfte das Stadttheater im September einen Weltstar begrüßen: Giora Feidman, die Legende des Klezmer-Jazz.

Musikalisch ist das Stadttheater Weilheim ohnehin breit aufgestellt. Es sind zum großen Teil die Kulturschaffenden aus unserer Stadt, die das Haus auf hohem Niveau zum Klingen bringen. Das städtische Kulturprogramm wird seit 26 Jahren in Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde des Weilheimer Theaters, Johannes Enders und den Weilheimer Festspielen gestaltet. Mit Unterstützung der Stadt Weilheim, des Bezirks Oberbayern und der Sparkasse Oberland konnten wieder herausragende Theateraufführungen, Konzerte und Lesungen realisiert werden.

Der „Weilheimer Chorkreis (1844) e. V.“ ist historischer Nachfolger des Gründervereins des Stadttheaters. Die Konzerte sind fester Bestandteil des Jahresprogramms. Das gleiche gilt für die Theatergruppe des Heimat- und Trachtenvereins. Der Verein hat sich viele Jahre um unser Theater gekümmert. Er ist seit 1936 aktiv.

Im Rahmen des Weilheimer Kulturprogramms bieten wir Produktionen an, die einzelne Veranstalter nicht finanzieren können. Für unsere Stadt mit zahlreichen Schulen ist dies besonders wichtig. So besuchen beispielsweise bis zu 1000 Schülerinnen und Schüler pro Jahr die Vormittagsvorstellungen der Weilheimer Festspiele.

Zu sehen war 2025 Ödön von Horváths Stück „Glaube Liebe Hoffnung“ und die Komödie „Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde“, zusammen mit den Gastspielen „Souvenir“ (Theater Ravensburg), „Das Huhn“ und „Omelette Surprise“ (Hoftheater Bergkirchen), der Jazzreihe „Ammertöne“ (kuratiert von Johannes Enders) und einer szenischen Lesung zum Gedenken an Dietrich Bonhoeffer. Höhepunkte waren sicher die Auftritte von Adele Neuhauser, Josef Brustmann und Lisa Wahland, die der Verein der Freunde des Weilheimer Theaters organisiert hat.



Das Schicksal der jungen Elisabeth (links: Katharina von Harsdorf) in Horvåths Drama „Glaube Liebe Hoffnung“ berührte das Publikum sehr. (Foto: Wolf Förster)

Die Generation 60+ hat einen erheblichen Anteil am Zuschaueraufkommen. Die demografische Entwicklung ist im Bereich Kultur bundesweit Thema. Die Frage beispielsweise, ob man unbedingt weite Fahrten auf sich nehmen muss, um ansprechendes Theater erleben zu können, kann die Stadt Weilheim für sich mit gutem Gewissen beantworten. Die Zahl der Abonnements steigt nach der Coronazeit endlich wieder.

In Zusammenarbeit mit einem örtlichen Dienstleister haben wir Anfang 2025 den Online-Vertrieb der Eintrittskarten in die Wege geleitet. Das ist ein erster Schritt zu einer umfassenderen Lösung, die nicht zuletzt mit der Wiederaufnahme des Betriebs in der Stadthalle nötig sein wird. Letztendlich wird man alle Möglichkeiten des Ticket-Vertriebs bedienen müssen: online, per Telefon, per Mail und im Schalterverkauf, bar und bargeldlos.

2.7.4 Weitere Veranstaltungen, Märkte und Messen

Das Jahr 2025 war in Weilheim geprägt von zahlreichen erfolgreichen Veranstaltungen, die für ein lebendiges Stadtleben und eine hohe Besucherfrequenz sorgten.

Bereits im Frühjahr starteten die Veranstaltungen mit dem Innenstadtfasching am Faschingssonntag und dem Kinderfasching am Faschingsdienstag, die nach fünfjähriger Pause dank der Weilheimer Narrhalla mit ihrem 1. Vorsitzenden Peter Steinberger und des Mitwirkens zahlreicher weiterer Vereine wieder viele Menschen und Freude in die Innenstadt brachten.



Den kühlen Temperaturen zum Trotz heizte der Auftritt der Garden den Närrinnen und Narren auf dem Weilheimer Marienplatz ordentlich ein.

Ein besonderes Highlight war die Weilheimer Kulturnacht am 5. April. Mit einem vielfältigen Programm in 19 verschiedenen Locations im Herzen Weilheims bot sie musikalische und kulturelle Inszenierungen vom Feinsten. Und auch das mittlerweile 6. Komod Festival zwischen der Ammer und dem Naturfreundehaus kam nicht nur beim jüngeren Publikum wieder gut an. Besonders am Familientag kamen auch die Kinder voll auf ihre Kosten. Für diese gab es bereits in den Osterferien ein Kinder-Musical der Weilheimer „smArt faireinte Bühne“ auf dem Festplatz.

Im Mai zog das traditionelle Volksfest von Vatertag bis Pfingstmontag zahlreiche Gäste aus Weilheim und der Region auf den Festplatz. Auf diesem fanden auch heuer wieder die beliebte Auto- und Motorradausstellung des Motorsportclubs Weilheim, die großen Flohmärkte und das Streetfood-Festival statt.

Anfang Juli begeisterte vier Tage lang die Französische Woche mit ihrem neuen Design und frischen Ideen tausende Feiernde. Im August gastierte der Zirkus Krone mit seinem neuen selbst tragenden Zelt in Weilheim und sorgte für ein außergewöhnliches kulturelles Erlebnis.

In der Großen Hochlandhalle konnten sich die Besucher über das Showprogramm der Klangfabrik, eine Halloween-Party, eine Fahrradversteigerung, mehrere Floh- und Kleintiermärkte, das Job-Event sowie den Wollmarkt freuen.

Die Kleine Hochlandhalle war ebenfalls ein lebendiger Veranstaltungsort. Im April verwandelte sie sich etwa bei der großen 90er-Party in eine Zeitmaschine. Leider musste sie im Oktober 2025 aus statischen Gründen geschlossen werden.

Nach über vierjähriger Sanierungszeit konnte am 2. Oktober die Stadthalle Weilheim feierlich wiedereröffnet werden – ein wichtiger Ort nicht nur für das städtische Kulturleben. So fanden im selben Monat etwa noch ein Kita-Fachtag (siehe 2.5.2) sowie eine zweitägige Gesundheitsmesse statt. Kulturell wurde die Stadthalle durch das Weilheimer Kammerorchester im November eingeweiht und im Dezember gab es die ersten Weihnachtsfeiern, das Weihnachtskonzert von der Weilheimer Stadtkapelle und Ludwig Thoma's „Heilige Nacht“, gelesen vom Pfarrer Rainer Maria Schießler.

Der Dezember stand im Herzen Weilheims ganz im Zeichen der festlichen Stimmung: Der Christkindlmarkt, der sich wie eine kleine Weihnachtsstadt vom Kirchplatz über den Marienplatz bis zum Reinhard-Schmid-Platz erstreckte, fand auch 2025 wieder großen Anklang. Die Adventszeit wurde vom Hüttenzauber in der Fußgängerzone und am Kirchplatz, der Vereinshütte unterm Christbaum auf dem Marienplatz sowie vom Oberstadtler Krippenweg und zahlreichen besinnlichen Angeboten der Kirchengemeinden begleitet. Viele besuchten auch das Weilheimer Krippenmuseum.

2.8 Kommunalunternehmen Stadtwerke und Stadtwerke Energie GmbH

2.8.1 Jubiläum am neuen Standort

Am 18. Oktober konnten die Stadtwerke ein besonderes Jubiläum feiern – zehn Jahre Standort Stadtwerkestraße 1. Mit einem Tag der offenen Tür im Rahmen der EntdeckerTour präsentierten die einzelnen Bereiche die Vielseitigkeit des zusammengeführten Unternehmens eindrucksvoll den Bürgerinnen und Bürgern sowie interessierten Fachbesuchern.

2.8.2 Wasser und Abwasser

Im Bereich Trinkwasser wurde der Trinkbrunnen am Dietlhofer See in Betrieb genommen. Gerade an den heißen Sommertagen bietet dieser eine willkommene Erfrischung für die Badegäste.

Die Straßen rund um die Rosenstraße bekamen eine neue Wasserhauptleitung. In diesem Rahmen wurden gemeinsam mit der Stadt Weilheim die Entwässerung und die Oberfläche erneuert.

Zur Klärung der Abwässer benötigt die Kläranlage für ihren Betrieb sehr viel Energie. Im Frühjahr zeigte sich, dass die Inbetriebnahme des 100 kW starken Blockheizkraftwerks sich gelohnt hatte. Im sonnenreichen April konnten beeindruckende 89 Prozent des Bedarfs durch nachhaltig selbst erzeugten Strom gedeckt werden.

2.8.3 Betriebshof

Der Bereich Betriebshof hat neben den vielen alltäglichen Aufgaben wieder jede Menge zusätzliche Arbeit geleistet. So wurde auch dieses Jahr die Baumpflanzaktion gemeinsam mit der Weilheimer Agenda 21 fortgeführt (siehe 3.4).

Im Frühjahr unterstützte man beim ersten Weilheimer Hochwassersymposium – einer umfassenden Ausstellung rund um Starkregen und Hochwasserereignisse. Außerdem wurden bis zum Jahresende vier Brücken am Stadtbach in der Oberen Stadt erneuert.

Nicht nur parken kann man im neu entstandenen Parkhaus Krumpperstraße. Noch in der ersten Januarwoche konnten die Feuerwehr und das BRK ihre neuen, dringend notwendigen 14 Einstellhallen beziehen. Die Energiezentrale unterhalb der Auffahrrampe läuft zuverlässig mit einer aktuellen Auslastung von gut 80 Prozent und versorgt eigene Gebäude sowie das Fernwärmenetz Weilheim Mitte mit regionaler Wärme.



Das neue Parkhaus mit Heizzentrale sowie Einstellhallen für unsere Feuerwehr und dem BRK (Foto: Stadtwerke)

Noch kurz vor dem Jahreswechsel 2025 wurde der Sonn- und Feiertagsverkehr des Weilheimer Stadtbusses wegen zu geringer Fahrgastzahlen eingestellt. Durch die „Verbundraumerweiterung Landkreis Weilheim-Schongau“ wurde auch der Stadtbus zum 1. Januar 2025 in das MVV-Gesamtnetz aufgenommen. Mit diesem Beitritt profitieren Bürgerinnen und Bürger von einer besseren Vernetzung und neuen Tarifen, die den öffentlichen Nahverkehr in der Region noch attraktiver machen.

2.8.4 Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH

Die Kooperation mit der 17er Oberlandenergie GmbH bewährte sich im Bereich Strom- und Gasvertrieb. So werden die Kunden hier nicht nur weiterhin gut betreut, sie bekommen auch wirklich regionalen Ökostrom aus dem Walchensee-Kraftwerk. In diesem Jahr kam noch ein gemeinsames Projekt mit dem Mieterstrommodell im Mehrgenerationenhaus des Städtischen Bürgerheims in der Bahnhofgasse (siehe 2.2.4) dazu.

Außerdem bieten wir mit der 17er Oberlandenergie GmbH jetzt auch in Weilheim E-Carsharing an. Standort ist das Parkhaus Am Öferl nahe dem Bahnhof. Nutzerinnen und Nutzer müssen sich dafür einmalig die App MOQO herunterladen und sich mit Führerschein und Ausweis anmelden. Mehr Infos finden Sie auf der Webseite von [EOberland](#), der Carsharing-Marke der 17er Oberlandenergie GmbH.

2.9 Musikschule

2.9.1 Musikförderung in den Kitas wird ausgebaut

Im Jahr 2025 durften wir mit den „Unterhausener Dorfsparzen“ und dem Katholischen Kindergarten St. Michael in Marnbach zwei neue Kitas unter unseren Kooperationspartnern begrüßen und sind mit den Kursen der Elementaren Musikpraxis inzwischen in 16 Kindergärten fester Bestandteil des pädagogischen Angebots. Als ein besonderes Entgegenkommen ist hervorzuheben, dass bei diesem musikalischen Einsteigerkurs für vierjährige Kinder die Stadt Weilheim für den Großteil der Kosten aufkommt und es so allen Kindern ermöglicht, die ersten Erfahrungen mit der faszinierenden Welt der Musik zu machen.

Am 27. März war wieder Zeit für das alljährliche Kinderkonzert „Ein Ohrwurm für jeden“ für Vorschulkinder. Etwa 160 Kinder aus zehn Kindergärten und der SVE des Förderzentrums begaben sich im Saal der Musikschule in zwei Konzerten auf die Suche nach dem „Ohrwurm“. Erdacht und arrangiert wurde die mitreißende Geschichte von René Haderer. Die schönen, bunten Kulissenwände hatte Christoph Wandering geschaffen. Ein großes Dankeschön gilt dem Förderverein „Freundeskreis Weilheimer Musikschule e. V.“, der die gesamten Kosten für die beiden Konzerte übernahm und somit den kostenlosen Eintritt für die Kinder und deren Begleitpersonen ermöglichte.

2.9.2 Breites Unterrichtsangebot bringt erfolgreiche Musikanten hervor

Neben zahlreichen Ensembles und Spielkreisen bietet die Städtische Musikschule Unterricht in Kleingruppen- und Einzelformaten an. Etwa 1400 Schülerinnen und Schüler werden von 38 Lehrkräften an allen üblichen Instrumenten unterrichtet. Neben der klassischen Musik spannt die stilistische Vielfalt des Kollegiums einen Bogen über die Volksmusik, den Jazz, aber auch Pop und Weltmusik.

Auch dieses Jahr konnten wir aus unseren Reihen wieder zahlreichen Preisträgerinnen und Preisträgern bei diversen anerkannten Wettbewerben, wie z. B. „Jugend musiziert“ gratulieren. Außerdem durften wir als berufsvorbereitende Einrichtung eine junge Posaunistin zu einem Jungstudium an der Hochschule für Musik in Augsburg beglückwünschen.

2.9.3 Highlights im Musikschuljahr

Lange Tradition haben ja schon unsere Sommerkonzerte, die auch heuer wieder in Weilheim, Tutzing und Bernried auf großen Anklang stießen sowie unsere Adventskonzerte im Stadttheater. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich über unser Herbstkonzert im Städtischen Bürgerheim, und auch das klingende Adventsfenster begeisterte die Passanten, die in der Adventszeit von Montag bis Donnerstag um 17 Uhr an unserer Musikschule vorbeischaute.

Seit mehr als 30 Jahren unterstützt der Verein „Freundeskreis der Städtischen Musikschule Weilheim“ den Betrieb der Musikschule. Durch das ehrenamtliche Engagement konnten zahlreiche Instrumente finanziert und nachhaltige Projekte umgesetzt werden, von denen Weilheimer Familien profitieren. Für all das bedankte sich das Kollegium der Musikschule am 25. Oktober mit einem Benefizkonzert im Weilheimer Stadttheater.

2.10 Stadtbücherei

Im Jahr 2025 hat die Stadtbücherei am Unteren Graben ihr 35-jähriges Bestehen gefeiert. Im einstigen Brauereistall findet man heute ein breitgefächertes, fachgerecht ausgewähltes und laufend aktualisiertes Medienangebot.



Die Stadtbücherei am Unteren Graben (Foto: Stadtbücherei Weilheim)

Mit staatlicher Förderung wurden im Berichtsjahr zahlreiche Gesellschaftsspiele angeschafft, sodass nun knapp 380 Spiele zur Verfügung stehen, die mehr als 3200 Entleihungen im gesamten Jahr erzielten. Für ganz Kleine gibt es jetzt zum Beispiel auch das Zuordnungsspiel „Wilde Tiere“ oder ein Puzzlespiel zur Geschichte „Conni hat Geburtstag“. Für größere Kinder wurden unter anderem das Memospiel „Fabelwald“ sowie das Detektivspiel „Scotland Yard“ gekauft. Jugendliche und Erwachsene freuen sich nun über das Rätselspiel „Expedition ins Wortreich“ oder das Escape-Room-Spiel „Deckscape“.

Die Besucherinnen und Besucher schätzen nicht nur die Medienauswahl, sondern auch die Aufenthaltsmöglichkeit in der Bücherei zum Lernen und Arbeiten, Zeitunglesen, Begegnen und Vorlesen. Um dem Bedarf an Aufenthaltsmöbeln gerecht zu werden, wurden – staatlich gefördert – weitere Tische und Sitzgelegenheiten angeschafft, außerdem wurden für Veranstaltungen einige Kinderhocker erworben.

Über 70 öffentliche Veranstaltungen gab es im Laufe des Jahres in der Bücherei. Die Bandbreite reichte vom spielerischen Kleinkind-Vorlesen über Bücher-Rallyes, Projektstage, digitale und kreative Programme bis zu Autorenlesungen, einem Erzählkunstabend und dem Biblnight-Quiz. Zehnjähriges Jubiläum feierte der Poetry Slam auf der Büchereibühne. Wir waren auch bei der ersten bundesweiten „Nacht der Bibliotheken“ am 4. April am Start: Die Mittelalter-Gruppe Skipskatt führte die Besucherinnen und Besucher in die Welt der Wikinger ein. Am späten Nachmittag gab es in und vor der Stadtbücherei vier Stationen für Kinder zum Mitmachen.

Außerhalb der Öffnungszeiten besuchten Gruppen der Kitas und Bildungseinrichtungen die Bücherei. Dafür standen wieder verschiedene interaktive Angebote zur Auswahl, darunter Tischtheater, Bilderbuchkino, Quiz-Programme am Tablet, Recherche-Seminare oder eine KI-Schulung.

Das Highlight unter den Medien-Ausstellungen der Stadtbücherei waren die Büchertische und Info-Tafeln zum Thema „Wasser“, die mit Unterstützung des Wasserwirtschaftsamts Weilheim entstanden sind.

Weitere Informationen und Bilder bietet die [Jahresbericht-Broschüre](#) der Stadtbücherei.

2.11 Stadtmuseum

2.11.1 Zwischenraum



Die Bilder der Ausstellung „Dreistimmig“ des Kunstforums Weilheim harmonisieren perfekt mit den Skulpturen von Kurt Speckbacher im Zwischenraum. (Foto: Stadtmuseum Weilheim)

Seit 2024 bespielt das Stadtmuseum zusammen mit dem Kunstforum Weilheim den „Zwischenraum“ in der Admiral-Hipper-Straße 8.

Im „Zwischenraum“ fanden neun Ausstellungen mit Kunstschaaffenden des Kunstforums Weilheim statt. Das Stadtmuseum präsentierte hier neben dem „Museums ABC“ die Ausstellungen „Venedig in Weilheim. Druckgrafiken nach Tizian und Veronese“ sowie eine Ausstellung zum 100. Geburtstag des Bildhauers Kurt Speckbacher. Darüber hinaus wurden zahlreiche museumspädagogische Veranstaltungen mit Kindergärten und Schulen sowie die wöchentliche Museumssprechstunde dort angeboten.

Auch Besprechungen zu museumsrelevanten Themen mit Initiativen und Vereinen konnten im Zwischenraum durchgeführt werden. So beriet das Museum die Initiative „Gegen das Vergessen“ bei der Vorbereitung eines Films über die Geschehnisse in Weilheim während der Zeit des Nationalmuseums und unterstützte dieses Projekt mit der Bereitstellung von Fotos, Forschungsergebnissen und Archivrecherchen.

2.11.2 Ausstellungen und Veranstaltungen

Im Sonderausstellungsraum fanden zehn Ausstellungen zu den unterschiedlichen Themen statt: eine Gemeinschaftsausstellung des Kunstforums Weilheim, eine Ausstellung zum Minenjagdboot Weilheim, eine Ausstellung von Schülerinnen und Schülern der Oberlandsschulen zum Thema Flucht und Vertreibung, fünf Ausstellungen mit zeitgenössischen Künstlern sowie die Ausstellung einer französischen Künstlerin im Begleitprogramm zur Französischen Woche. Im Rahmen des Christkindlmarktes fanden wieder mehrere Kinderprogramme im Sonderausstellungsraum statt.

Aufgrund baulicher Probleme musste – wie schon in den Vorjahren – auch 2025 der Dauerausstellungsbereich des Museums geschlossen bleiben.

2.11.3 Umbau und Neukonzeption

Die Planungen für den Umbau und die Neukonzeption der Dauerausstellung wurden in Zusammenarbeit mit dem Bauamt, den Architekten und Fachplanern auch hinsichtlich der Reduzierung der Kosten weitergeführt. Durch den Wegfall der vormals geplanten Unterkellerung reduziert sich die aufwändige archäologische Grabung auf ein Minimum. Die Heizungs- und Lüftungstechnik befindet aufgrund der wegfallenden Unterkellerung im Dachgeschoss. Dadurch verringern sich nochmals Flächen für die Museumsverwaltung und Lagermöglichkeiten. Geplant ist der Start der Abbrucharbeiten Ende 2026, wenn der Haushalt den Beginn der Sanierung zulässt.

Das Projekt „Umbau und Neugestaltung des Stadtmuseums“ kann jede Unterstützung brauchen. Der Förderverein Stadtmuseum Weilheim i.O.B e. V. hat es sich zum Ziel gemacht, die Sanierung und Umgestaltung unseres Stadtmuseums voranzutreiben, um es zu einem modernen und zeitgemäßen Zentrum des kulturellen Lebens in Weilheim zu machen. Mit einer Mitgliedschaft im Förderverein oder einer Spende kann jeder dabei helfen, aus unserem in die Jahre gekommenen Museum ein Schmuckkästchen zu machen. Informationen dazu finden Sie auf der Webseite des Stadtmuseums (stadtmuseum-weilheim.de).

2.12 Stadtarchiv

2.12.1 Führungen

In mehreren Führungen wurde interessierten Besucherinnen und Besuchern ein spannender Einblick hinter die Kulissen des Stadtarchivs geboten. Wie in den Vorjahren besuchte das Mehrgenerationenhaus auch 2025 das Stadtarchiv. Der Weilheimer Katholische Frauenbund und die Mitarbeiter des Evangelischen Dekanats Weilheim waren ebenfalls zu Gast im „historischen Gedächtnis der Stadt“.

Sie erhielten einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben eines mittleren kommunalen Archivs, wie etwa Recherche und Auskunftserteilung im Rahmen von Familienforschungen und Erbenermittlungen, Anfragen zum Alter von Gebäuden bzw. dem Zeitpunkt ihrer Veränderung oder historischen Ereignissen der Stadtgeschichte. Daneben wurde anhand von ausgewählten Beispielen, wie etwa einer Jahresrechnung des Heilig-Geist-Spitals aus dem Jahr 1764 oder einem Briefumschlag, der 1772 den Weg von Ofen (heute Budapest) nach Weilheim fand, aber auch an Archivalien zum Frauenbund und zur evangelischen Pfarrei das breite Spektrum der im Stadtarchiv aufbewahrten Unterlagen und deren Bedeutung für die historische Forschung aufgezeigt.



Auf dem Umschlag ist zu lesen:

(Foto: Stadtarchiv Weilheim)

praes. den 9. Aug. 1772 (= Eingangsdatum)

von ofen,

Denen WohlEdlgebohrnen, fürsichtlich und wohlweisen Herren N: N: Burgermeister, Richter und Rätten der Stadt Wallheim in Bayern x.

Meinen HochzuEhrenden herren

Melchior Rhait
BuechbinderGsölln zu
ofen wegen heyrathguett
Betr.

Per Vienn,
München,

Wallheim,
in Bayern,

Im Rahmen einer Fortbildung der Feldgeschworenen des Amtsbezirks wurde der Stadtarchivar Dr. Joachim Heberlein eingeladen, im Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung an zwei Tagen einen thematischen Vortrag zu halten. Unter dem Titel „die Marchung durchgangen“ – Weilheimer Archivalien berichten vom Feldgeschworenenwesen“ berichtete er in kurzweiliger Weise über dieses wichtige kommunale Ehrenamt und seinen Niederschlag in verschiedenen Archivalien.

2.12.2 Stadtarchiv und Schule

Die „Schule am Gögerl“ besuchte 2025 erstmals mit zwei Klassen das Weilheimer Stadtarchiv. Nach der altersgerechten Führung, die einen Blick hinter die Kulissen des Archivs erlaubte, erlebten die Schülerinnen und Schüler anhand von Originalquellen hautnah Geschichte. Da im Religionsunterricht das Thema „Ablass“ behandelt worden war, wurde eine Ablassurkunde aus dem Jahr 1479 näher betrachtet und dabei auch die damalige Schrift sowie das Beschreibmaterial, nämlich Pergament und dessen Eigenschaften, thematisiert. Anhand eines Bogens Hadernpapier aus dem 19. Jahrhundert bot sich die Möglichkeit, die verschiedene Haptik der unterschiedlichen Materialien, darunter auch ein heute verwendetes Papier, zu „begreifen“.

Zwei Schüler weiterführender Schulen nahmen die Möglichkeit wahr, im Stadtarchiv den Alltag eines Archivars kennen zu lernen und sich mit dessen vielfältigen und spannenden Aufgabengebieten vertraut zu machen.

2.12.3 Stadtarchiv und Wissenschaft

Wie in den Vorjahren auch, leistete das Stadtarchiv 2025 so manche Hilfestellung bei wissenschaftlichen Anfragen, wie etwa zum Dießener Maler Karl Vorhölzer, der nach seiner Zeit am Ammersee in Weilheim lebte und hier auch verstarb.

Zur Geschichte des Weilheimer Mooses und dessen Bewirtschaftung erschien in diesem Jahr eine umfangreiche Broschüre, zu der das Archiv vielfältige Informationen und Daten sowie Bildmaterial zur Verfügung stellte.

Eine bereits länger zurückliegende Anfrage zum gebürtigen Weilheimer Johannes (Zuane) Eisvogel, den sein Lebensweg nach Venedig führte, wo er schließlich Probleme mit der Inquisition hatte, fand ihren Niederschlag in einem in Italien erschienenen Buch.

Im Jahr 1875 erhielt das Passionsspieldorf Oberammergau als Geschenk König Ludwigs II. von Bayern eine monumentale Kreuzigungsgruppe. Aus diesem Anlass erschien eine Broschüre, zu der das Stadtarchiv die einschlägigen Berichte aus dem damaligen *Weilheimer Tagblatt* beitragen konnte.

Im Zusammenhang mit der Restaurierung der Mariensäule, die allein durch Spenden finanziert wurde, stellte sich die Frage nach dem Alter der einzelnen Bauteile. Da im Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege nicht die für die Entscheidungsfindung notwendigen Unterlagen vorhanden waren, konnte das Stadtarchiv anhand seiner Archivalien zur nötigen Klarheit beitragen. Auf Anregung des Stadtarchivars erhielt die Säule, die nicht nur ein Monument der Dankbarkeit früherer Generationen ist, sondern auch in die Gegenwart und die Zukunft spricht, eine weitere Inschrift. Jene, die 1698 die Mariensäule errichten ließen, bedrängte Krankheit, Hunger und Feuer, weshalb sie die Gottesmutter als Schutzpatronin Weilheims um ihren Beistand gegen diese lebensbedrohlichen Gefahren baten. Uns bedrängt heute die Sorge um den brüchigen Frieden. Daher wurde auf dem Sockel eine Anrufung aus der lauretanischen Litanei eingemeißelt: „Regina pacis, ora pro nobis.“ – „Königin des Friedens, bitte für uns.“

2.12.4 Ausstellung „50 Jahre neue Turmkuppel für Mariae Himmelfahrt“



Am 3. Juni 1975 erhielt der Turm der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt die in einer Rekordzeit von gut zwei Monaten erstellte neue Kuppel aufgesetzt. Dieses Großereignis dokumentierte Hans Wiedemann jun. in einer detailreichen Diaserie.

Diese und die im *Weilheimer Tagblatt* erschienenen Zeitungsberichte bildeten die Grundlage für eine Ausstellung, die sowohl in den Fenstern des Stadtarchivs als auch in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt gezeigt wurde.

Unter den Augen zahlreicher Schaulustiger wurde die Kuppel per Schwerlastkran auf den Kirchturm gesetzt. (Foto: Hans Wiedemann jun.)

2.13 Volkshochschule

Die beiden Semesterthemen der Weilheimer Volkshochschule (vhs) standen dieses Jahr ganz im Zeichen von Gemeinschaft und Bildung. Unter dem Motto „Gemeinsam lernen. Gemeinsam wachsen“ wurde der Austausch aktiv gelebt – zum Beispiel bei den Sprachstammtischen in fünf Sprachen, die lebendige Begegnungsräume schufen.

Im Herbst richtete sich der Blick mit dem Leitthema „Offen für Neues“ verstärkt in die Zukunft. So wurden unter anderem Kurse zum Thema Künstliche Intelligenz angeboten, die sowohl online als auch in Präsenz auf großes Interesse stießen. Beide Schwerpunkte verdeutlichen, wie Lernen an der vhs Menschen verbindet und zugleich neue Perspektiven eröffnet.

2.13.1 Wechsel in der Geschäftsführung



Susanne Börzler, Kathrin Neulinger-Warneke, Marina Schütz und Katharina Zechner (von links) sind das neue Team der vhs.

2025 gab es einige personelle Veränderungen. Die bisherige Leiterin Kristin Sterr und die langjährige Mitarbeiterin Sarah Rügemer verließen die vhs zur Jahresmitte.

Gleichzeitig wurde das Team neu aufgestellt: Marina Schütz verstärkt seit dem 1. Juli 2025 das Team, während Kathrin Neulinger-Warneke die Geschäftsführung und Katharina Zechner die stellvertretende Geschäftsführung übernahmen.

2.13.2 Highlights aus den einzelnen Bereichen

Ein wichtiger Bestandteil des Programms waren Veranstaltungen zu gesellschaftlich relevanten Themen. In Kooperation mit Greenpeace fand im Weilheimer Stadttheater der Fotovortrag „Reise zum Klima“ des Naturfotografen Markus Mauthe statt, zu dem rund 200 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden konnten. Ein besonderes Highlight bildete zudem das Themenfeld Astronomie: Insgesamt neun Kurse zogen 139 Teilnehmende – von Kindern bis hin zu Erwachsenen – an. Die Angebote reichten vom Basteln eines Weltraummobiles bis hin zu Vorträgen wie „Fit wie Apollo – eine Zeitreise ins Jahr 1966“, unseres Vorsitzenden Helmut Hornung.

Auch im kulturellen Bereich zeigte sich die Vielfalt des Programms. Eine Lesung von Dr. Johannes Beil aus seinem Buch „Magie des Alltäglichen. Fragmente aus der japanischen Fremde“ bereicherte den japanischen Stammtisch. Im März wurde der Vortrag „Eintausendmal Lebensglück – Erinnern, was zählt (jetzt erst recht!)“ von Christof Jauernig in Kooperation mit der Stadtbücherei angeboten und von rund 50 Teilnehmenden besucht. Ergänzt wurde das Programm durch zahlreiche Exkursionen – von der geschichtlichen Exkursion nach Wessobrunn bis hin zu Naturerkundungen an der Vogelfreistätte Ammersee-Südufer, im Murnauer Moos oder im Storchendorf Raisting.

Großen Zuspruch erfuhren die Filmveranstaltungen „Ruinenschleicher und Schachterleis – München nach 1945“ (in Kooperation mit dem Seniorenbüro Zamma) mit anschließendem Gespräch mit Filmemacher Michael von Ferrari, sowie der Kurzfilmabend „Best of Deutscher Generationenfilmpreis“. Beide Veranstaltungen fanden in der Hofbühne statt und waren ausgebucht.

Im kulinarischen Bereich reichte das Angebot von Weinproben über Kochkurse in spanischer Sprache bis hin zu Formaten rund um Fermentieren und basisches Kochen. Dabei stand insbesondere ein gesunder Ausgleich zum oft stressigen Berufsalltag im Fokus. In der beruflichen Bildung wurden verstärkt Kurse mit den Schwerpunkten Frauen, Familie und Beruf angeboten, die praxisnahe Unterstützung und Orientierung boten.

Auch im Bereich Gesundheitsförderung war die vhs Weilheim aktiv: Im Rahmen der „Tage der seelischen Gesundheit 2025“, die in Kooperation mit dem Landratsamt stattfanden, wurde unter anderem der Präventionskurs „Ruhe finden – Stress bewältigen, Gesundheit stärken“ durchgeführt. Mit der Teilnahme an der Aktion „Weilheim macht Yoga“ wurde ein sichtbares Zeichen für Bewegung und Gesundheit gesetzt.

2.13.3 Ausblick und Dank

Die vhs Weilheim sieht sich mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Eine zentrale Aufgabe bleibt die Suche nach einem neuen Bewegungsraum, da der bisherige Standort in der Ybelherstraße mittelfristig nicht mehr zur Verfügung stehen wird, und der Gesundheitsbereich mit seinen Bewegungskursen eine der tragenden Säulen der vhs darstellt.

Darüber hinaus stellt die fortschreitende Digitalisierung die vhs vor neue Aufgaben. Sowohl die Weiterentwicklung der Homepage als auch der sinnvolle Einsatz von Künstlicher Intelligenz erfordern kontinuierliche Investitionen. Gleichzeitig gilt es, die Teilnahmegebühren möglichst niedrig zu halten, trotz steigender Kosten in vielen Bereichen. Dieser Balanceakt wird auch künftig eine sorgfältige Planung erfordern.

Die vielfältigen Aktivitäten zeigen die starke Verankerung der vhs Weilheim im gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Stadt Weilheim und der Region. Unser Dank gilt insbesondere der Stadt Weilheim für die verlässliche Unterstützung, allen Kooperationspartnern, den engagierten Kursleitenden sowie allen Teilnehmenden, die das vielfältige Kursleben ermöglichen. Mit diesem Fundament blicken wir zuversichtlich auf ein neues, spannendes Jahr 2026.

Unser besonderer Dank gilt Bürgermeister Markus Loth, der sich in seiner Amtszeit stets für die Belange der Volkshochschule eingesetzt hat. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

3. Ereignisse und Aktionen

3.1 Weilheims Finanzverwaltung unter neuer Leitung



Christian Hollrieder (Foto: privat)

Seit dem 1. November 2025 ist Christian Hollrieder als neuer Kämmerer für die Finanzen der Stadt Weilheim zuständig. Sein Vorgänger Christoph Scharf, der dieses Amt seit über 17 Jahren innehatte, steht ihm bei der Aufstellung des Haushaltsplans für 2026 noch beratend zur Seite und wird Anfang 2026 in den Ruhestand verabschiedet.

Christian Hollrieders Tätigkeit bei der Stadt Weilheim begann bereits am 1. August 2025 im Bereich Kindergärten und Schulen. Aufgrund kurzfristiger krankheitsbedingter Veränderungen ergab sich für ihn dann die Gelegenheit, seine 15jährige Erfahrung als Kämmerer bei der Marktgemeinde Peiting einzubringen, bei der von Beginn seiner Lehre insgesamt 33 Jahre tätig war. Direkt vor seinem Wechsel nach Weilheim arbeitete er gut drei Jahre als Geschäftsleiter in Bad Kohlgrub.

3.2 Abschied vom langjährigen Leiter des städtischen Bürgerheims

Nach mehr als 16jähriger Leitung des städtischen Bürgerheims begann für Rainer Schlosser am 16. März mit dem Eintritt in den Ruhestand ein neuer Lebensabschnitt. Bevor er am 1. März 2009 diese Aufgabe in Weilheim übernommen hatte, war er bereits acht Jahre stellvertretender Leiter im Schongauer Heilig-Geist-Spital-Altenheim.



Erster Bürgermeister Markus Loth dankte Rainer Schlosser (rechts) bei seiner Verabschiedung in der Stadtratssitzung im Februar für sein großes Engagement in all den Jahren.

In die Zeit seines Wirkens bei uns in Weilheim fiel etwa die Fassadensanierung unseres Bürgerheims, die Renovierung der Dreifaltigkeitskirche beim Heilig-Geist-Spital sowie der Umbau des ehemaligen Hauses von Elisabeth Wiedemann-Scherr an der Münchener Straße in eine Wohnanlage für betreutes Wohnen. Eine besondere Herausforderung brachten dann die Corona-Jahre mit sich, durch die Herr Schlosser die Bewohner und Angestellten mit viel Umsicht und Engagement geführt hat. Seine Nachfolge trat sein bisheriger Stellvertreter Richard Stiehle an.

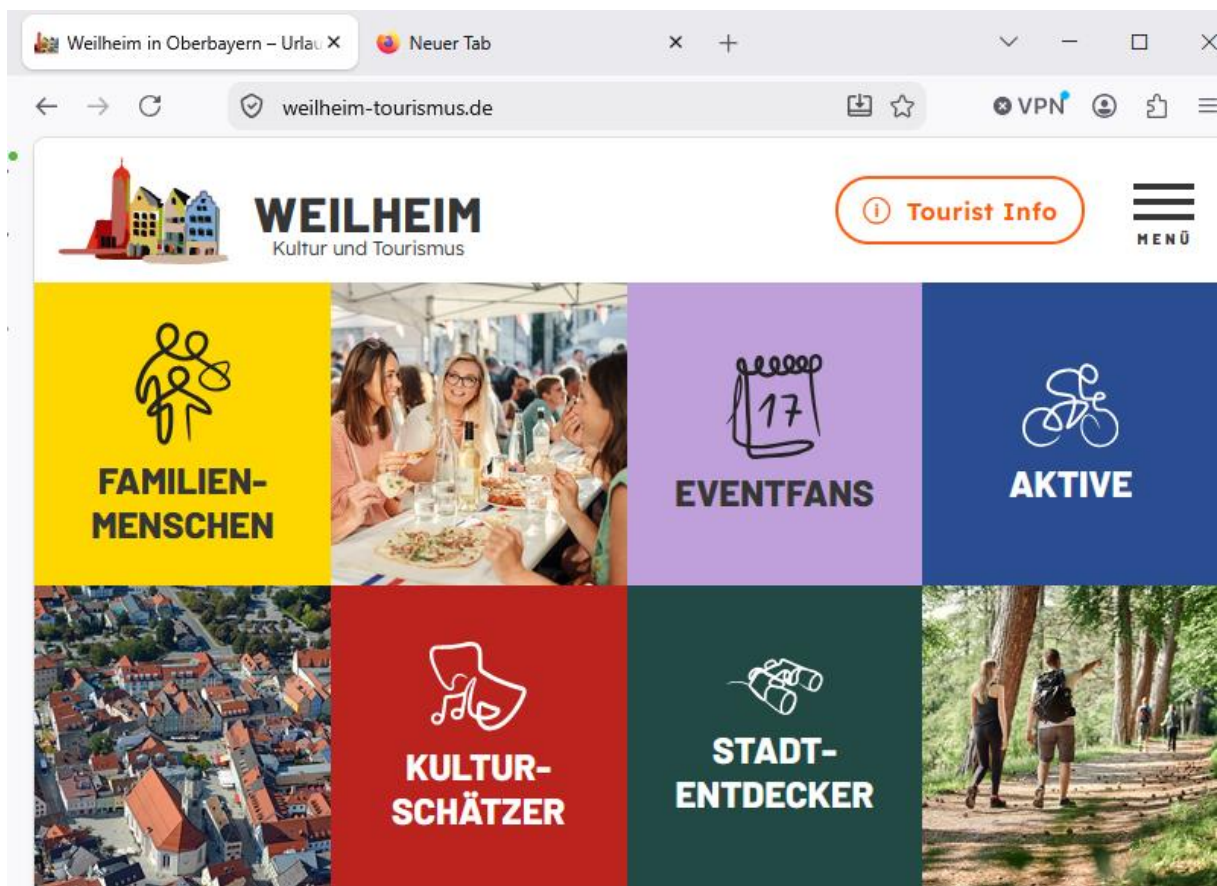
3.3 Weilheim hat einen neuen Stadtpfarrer

Abschied nehmen hieß es auch im Sommer, als unser bisheriger Stadtpfarrer Engelbert Birkle zur Pfarreiengemeinschaft Kaufering wechselte. Pfarrer Engelbert Birkle kam im Frühjahr 2014 zu uns nach Weilheim und leitete nicht über elf Jahre lang die Pfarreiengemeinschaft Weilheim und gestaltete viel im Gemeindeleben, und hinterließ sogar als Künstler seine Spuren. Zahlreiche Projekte wie das ökumenische Christusfest oder die neue Orgel für die Stadtpfarrkirche wurden von ihm mitorganisiert. Außerdem unterstützte er die Stadt bei der Unterbringung von Geflüchteten mit deren Unterbringung im „Haus der Begegnung“.

Nach dem sogenannten Präsentationsrecht schlagen seit 1918 immer abwechselnd die Stadt Weilheim und die Diözese den neuen Stadtpfarrer vor. Dieses Mal war wieder die Stadt an der Reihe und der Stadtrat wählte aus mehreren Bewerbern den 47jährigen bischöflich geistlichen Rat Paul Igbo aus und schlug ihn dem Bischof als Nachfolger Birkles vor.

Der gebürtige Nigerianer lebt seit 2009 in Deutschland und war zuletzt leitender Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Karlshuld bei Schrobenhausen. Unser neuer Stadtpfarrer Paul Igbo wurde im Oktober mit einem feierlichen Gottesdienst in sein Amt eingeführt, an dem neben den Gläubigen aus seiner neuen Kirchengemeinde auch zahlreiche Ehrengäste und rund hundert Mitglieder seiner bisherigen Pfarreiengemeinschaft teilnahmen.

3.4 Neue Webseite für Kultur und Tourismus



Weilheim hat in vielen Bereichen mehr zu bieten, als man vielleicht auf den ersten Blick sieht. Um das vielfältige Angebot rund um Kultur und Tourismus moderner und übersichtlicher zu präsentieren, hat die Stadt eigens eine Webseite unter weilheim-tourismus.de gestartet. Die Initiative dafür kam von Hans Vollmann, dem Tourismusreferenten im Weilheimer Stadtrat.

Die Webseite wurde vom Team des Tourismusbüros und der Amtsleiterin Jutta Liebmann mit Unterstützung durch rb media, Schongau, umgesetzt. Die Nutzerinnen und Nutzer finden unter den fünf Rubriken „Stadtentdecker“, „Kulturschätzer“, „Aktive“ und „Eventfans“ jede Menge Tipps und Informationen, um Weilheim zu entdecken – als Kulturstadt mit vielfältigem Programm, als Einkaufsstadt mit einer lebendigen Innenstadt und als Ort für eine kurze Auszeit in der Natur.

3.5 Die Stadt Weilheim ist jetzt Mitglied im Familienpakt Bayern

In Zeiten des Fachkräftemangels ist Familienfreundlichkeit ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Arbeitgeber, die ihre Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen, haben entscheidende Vorteile: Sie sind nicht nur attraktivere Arbeitgebende im Wettbewerb um Fachpersonal, sondern steigern auch die Motivation und damit die Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Rahmen einer feierlichen Urkundenübergabe im Zugspitzsaal des Landratsamtes, wurde die Stadt Weilheim als eines von acht neuen Mitgliedern im Familienpakt Bayern vorgestellt.

Der Familienpakt Bayern wurde 2014 von der Bayerischen Staatsregierung und der bayerischen Wirtschaft ins Leben gerufen. Sein Ziel ist es, familienfreundliche Arbeitsbedingungen in Bayern zu fördern, um einen Beitrag zur Fachkräftesicherung und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts zu leisten.



Über die Mitgliedschaft Weilheims im Familienpakt Bayern freuten sich (von links) Magdalena Schnitzler (Wirtschaftsförderung Landratsamt Weilheim-Schongau) Johannes Lehnert vom Kinder- & Jugendbüro der Stadt Weilheim, 2. Bürgermeisterin Angelika Flock sowie Christian Schoppik, Ministerialdirektor im Bayerischen Staatsministerium. (Foto: Landratsamt Weilheim-Schongau)

3.6 Weilheims Baumbestand wächst dank vieler fleißiger Akteure und Spender

Das im Jahr 2024 gegründete Programm "Weilheim pflanzt Zukunft" hat großen Anklang in der Bevölkerung gefunden und so konnte dank zahlreicher Spenderinnen und Spender bis Ende 2025 mit rund 80 gepflanzten Bäumen diese Erfolgsgeschichte weitergeschrieben werden.

Dieses Jahr stiftete allein der Verschönerungsverein zehn neue Bäume und auch das Mütter- und Familienzentrum trug mit acht gespendeten Bäumen zu mehr Grün in unserer Stadt bei. All das koordinierte das Programmteam, bestehend aus der Weilheimer Agenda 21, der Initiative "Weilheim kann Klima", dem Klimaschutzmanagement und dem Tiefbauamt der Stadt

sowie den Stadtwerken Weilheim. Auf der Webseite "Weilheim pflanzt Zukunft" finden Sie alle Informationen rund ums Thema. Machen Sie mit!



Tatkräftig unterstützten die Erstklässler der Ammerschule Bürgermeister Markus Loth beim Pflanzen des Zierapfelbaums in der Weilheimer Au.

Dieses Jahr wurde in Weilheim erstmals die schöne Idee von Jahrgangsbäumen für die Weilheimer ABC-Schützen umgesetzt. So pflanzte am 21. Oktober Weilheims Erster Bürgermeister Markus Loth gemeinsam mit den Erstklasskindern der Grundschule an der Ammer einen Zierapfelbaum in der Nähe des Trimparks in der Au. Am Tag danach durften dann die Erstklässler der Hardtschule zusammen mit dem Bürgermeister neben dem Bolzplatz an der Hardtkapellenstraße eine Hainbuche zum Schulstart pflanzen. „Die Bäume stehen symbolisch für die gute Zukunft, die wir den Kindern mit dem Eintritt ins Schulleben wünschen. Die Schule ist ein Ort, wo die Kinder prägende Erfahrungen sammeln“, so Markus Loth.

Und Anfang November pflanzte der Weilheimer Stadtrat neben dem Bolzplatz gemeinsam einen französischen Ahorn, nachdem er dazu von der Gemeinde Polling im Rahmen einer Baumpflanz-Challenge nominiert wurde. Zur Nominierung gibt es sogar ein Kurzvideo, das auf dem YouTube-Kanal der Stadt Weilheim zu sehen ist. Nach getaner Arbeit nominierten die Stadträte die evangelische Pfarrerin Susanne Nagel und den katholischen Stadtpfarrer Paul Igbo stellvertretend für ihre Kirchengemeinden für weitere Baumpflanzungen.

4. Statistik

4.1 Gemeindefläche

Die Gemeindefläche betrug bis zur Gebietsreform im Jahre 1978 35,4 Quadratkilometer, ab 1978 nach der Eingemeindung von Marnbach, Deutenhausen und Unterhausen erhöhte sie sich auf 55,5 Quadratkilometer.

Höhe 563 über NN

4.2 Einwohnerwesen

4.2.1 Einwohnerentwicklung

Stand der Einwohnerzahlen ist der 31.12. des jeweiligen Jahres, sofern nicht anders angegeben.

Jahr	Amtliche Einwohnerzahl	Eigene Fortschreibung	
1939	7.356		
1950	11.158		
1970	14.444		Volkszählung
1990	18.294		Volkszählung
2012	21.308		Zensus 2011
2020	22.727	23.371	
2023	23.147	24.033	Zensus 2022
2025	Stand 30.06.2025: 23.403	24.288	

4.2.2 Einwohner in den Ortsteilen

Jahr	Unterhausen	Marnbach	Deutenhausen
2020	1.067	557	281
2023	1.078	560	276
2025	1.040	593	286

4.2.3 Bevölkerungsbewegung

Jahr	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
2000	1.535	1.313	193	193
2010	1.209	1.113	164	231
2020	1.556	1.235	218	332
2025	1.673	1.384	188	348

Die Einwohnerzahl wird nicht nur aus den Veränderungen wie Geburten, Sterbefälle, Zu- und Wegzüge errechnet, es sind noch verschiedene Wohnungsänderungen, wie z.B. Statuswechsel oder Begründung einer auswärtigen Wohnung, bei der Weilheim i.OB als Nebenwohnung beibehalten wird, als Plus oder Minus zu berücksichtigen.

4.2.4 Anteil der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger

Jahr	Personen	Prozent-Anteil
1970 (Volkszählung)	660	4,6 %
1990 (Volkszählung)	987	5,7 %
2012 (Zensus 2011)	1.893	8,7 %
2020	3.102	13,27 %
2023 (Zensus 2022)	3.850	16,02 %
2025	3.984	16,40 %

4.3 Standesamt

Im Jahr 2025 wurden beim Standesamt Weilheim i.OB zahlreiche personenstandsrechtliche Vorgänge beurkundet und bearbeitet. Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen sowie deren Entwicklung in den vergangenen Jahren.

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Geburten	13	19	15	20	12	9
Eheschließungen	86	94	92	81	88	85
Sterbefälle	444	469	503	551	506	575

Zusätzlich zu den klassischen Personenstandsfällen wurden im Jahr 2025 folgende Vorgänge beurkundet:

- Vaterschaftsanerkennungen: 31 (Vorjahr: 33)
- Mutterschaftsanerkennungen: 0 (Vorjahr: 4)
- Namenserkklärungen: 44 (Vorjahr: 47)
- Kirchengaustritte: 258 (Vorjahr: 240)
- Erklärungen zum SBGG: 9 (Vorjahr: 3)

Im Jahr 2025 wurden zudem 1020 Personenstandseinträge elektronisch nacherfasst.

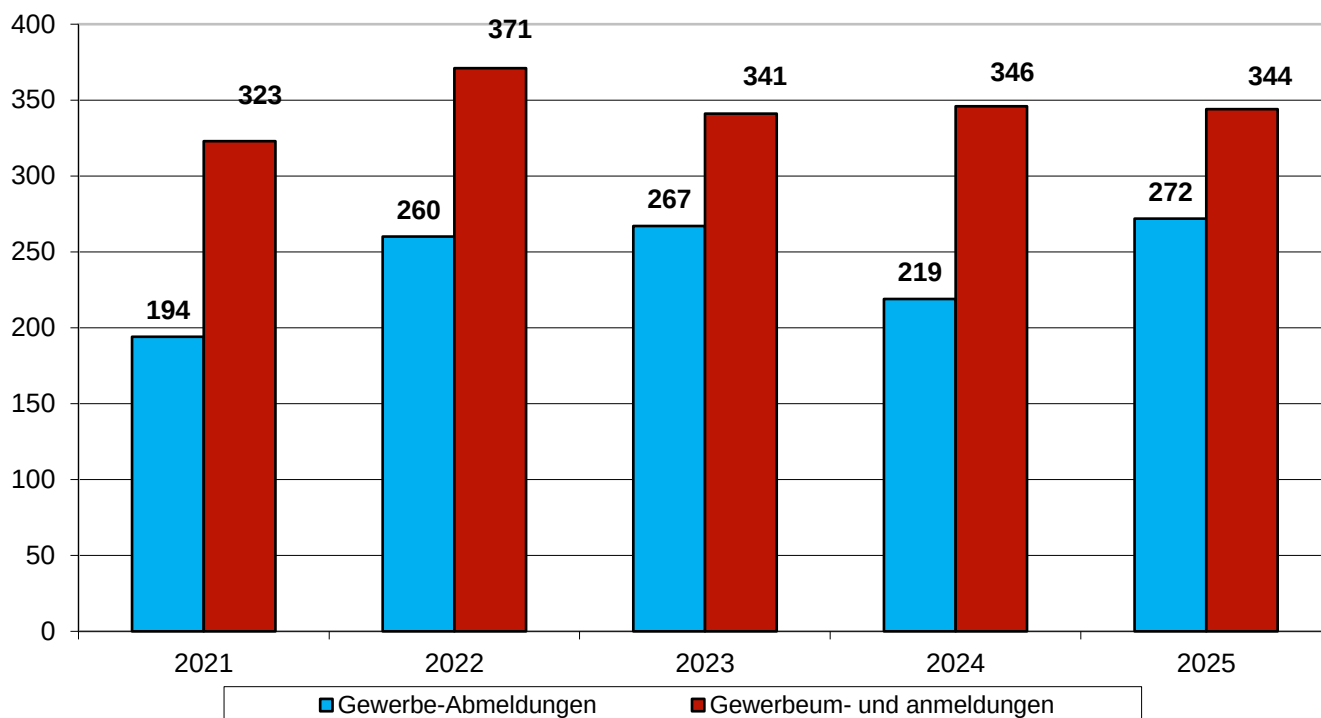
Das Aufgabenfeld des Standesamts wurde insbesondere durch das zum 1. Mai 2025 in Kraft getretene neue Namensrecht erweitert. Die Neuregelungen zum Ehe- und Geburtsnamen führten zu zusätzlichen Möglichkeiten bei der Namensführung, insbesondere durch die Einführung der Möglichkeit gemeinsamer Doppelnamen für Ehegatten sowie erweiterte Möglichkeiten zur Bildung von Doppelnamen für Kinder. Auch bestehende Namensführungen konnten unter bestimmten Voraussetzungen im Rahmen von Übergangsregelungen neu bestimmt werden.

Darüber hinaus ergaben sich durch die Änderungen im internationalen Namensrecht neue Anforderungen bei Fällen mit internationalem Bezug. Die Umsetzung und Beratung zu den neuen Regelungen stellte die Standesämter vor zusätzliche Aufgaben und erforderte eine Anpassung der bisherigen Arbeitsabläufe.

4.4 Gewerbe

Im Jahr 2025 gab es im Gewerbesektor in Weilheim 222 Anmeldungen, 122 Ummeldungen und 272 Abmeldungen. Bei einer Gewerbeummeldung handelt es sich um eine Veränderung an einem bereits angemeldeten Gewerbe, beispielsweise Änderung der Tätigkeit oder Betriebsverlegung innerhalb der Gemeinde.

Gewerbean- und ummeldungen, bzw. Gewerbeabmeldungen von 2021 - 2025



Aus dem Gewerberegister wurden im Jahr 2025 147 schriftliche Auskünfte erteilt. Weiter wird auf die laufende Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer (IHK), den Krankenkassen und dem Gewerbeaufsichtsamt verwiesen. Im Übrigen ist auch die Mitwirkung bei der Beantragung von Reisegewerbekarten, Anträgen nach § 34c GewO (Makler-Erlaubnis) und beim Vollzug des Ladenschlussgesetzes zu erwähnen.

In der Stadt Weilheim i.OB waren zum 31.12.2025 insgesamt 2.246 aktive Gewerbebetriebe registriert, zum 31.12.2024 waren es 2.383.

So waren etwa Ende des Jahres 104 Gaststättenbetriebe gemeldet. Darunter fallen neben Restaurants unter anderem auch Cafés, Kantinen, Bistros, Bars oder Spielhallen.

4.5 Haushalt

Der **Verwaltungshaushalt** hat sich um Einiges besser entwickelt als in der Planung angenommen wurde. Bei den Einnahmen konnten über 4,0 Millionen Euro mehr verbucht werden. Die geplante Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1,02 Millionen Euro konnte mit 6,83 Millionen Euro um 5,81 Millionen Euro übertroffen werden.

Die Gewerbesteuer hat mit fast 19,7 Millionen Euro einen maßgeblichen Anteil an dem guten Ergebnis des Verwaltungshaushaltes und einen neuen Höchstwert erreicht, wobei die Erhöhung des Hebesatzes sicherlich dazu beigetragen hat. Es ist festzuhalten, dass sich dieser glückliche Umstand auch schnell wieder ändern kann und für die Zukunft eine vorsichtige Planung geboten ist.

Der **Vermögenshaushalt** hatte in den Einnahmen und Ausgaben ein Volumen von 12,3 Millionen Euro, wovon tatsächlich nur 10,56 Millionen ausgegeben wurden. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass viele Baumaßnahmen angelaufen, aber noch nicht abgerechnet wurden. Hierzu wurden neue Haushaltsreste in Höhe von 8,2 Millionen Euro gebildet. Aus Vorjahren stehen noch Reste in Höhe von 7,9 Millionen Euro zur Verfügung.

Letztlich musste der Allgemeinen Rücklage nicht wie ursprünglich geplant ein Betrag in Höhe von 7,2 Millionen Euro, sondern nur 154.925 Euro entnommen werden. Dieses „Polster“ ermöglicht einen höheren Investitionsspielraum für die folgenden Jahre.

Die **Kassenlage** war das ganze Jahr über entspannt. Liquide Mittel standen ausreichend zur Verfügung. Auch in diesem Jahr mussten keine Kassenkredite zur Finanzierung des laufenden Haushalts aufgenommen werden, von der Ermächtigung in der Haushaltssatzung wurde kein Gebrauch gemacht.

4.5.1 Haushaltsvolumen (Ergebnis, jeweils in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen)

Ergebnis im Haushaltsjahr	Verwaltungshaushalt Millionen Euro	Vermögenshaushalt Millionen Euro	insgesamt Millionen Euro
2023	56,8	9,6	66,4
2024	62,4	16,9	79,3
2025	66,1	10,5	76,6

Im **Verwaltungshaushalt** werden die laufenden Einnahmen und Ausgaben für den normalen Geschäftsbetrieb abgewickelt (etwa Steuer- und Gebühreneinnahmen, Personal- und Sachausgaben, Zuschüsse).

Im **Vermögenshaushalt** werden alle Einnahmen und Ausgaben abgewickelt, die sich auf das Anlagevermögen der Stadt auswirken oder als Zuschuss für Investitionen Dritter geleistet werden (z. B. Grundstückserwerb oder -veräußerung, Baumaßnahmen). Zusätzlich wird die Gesamtfinanzierung des Haushalts über den Vermögenshaushalt dargestellt (Staatszuschüsse, Kreditaufnahmen, Tilgung bestehender Kredite, Rücklagenentnahmen oder -zuführungen).

4.5.2 Entwicklung der einzelnen Positionen (Rechnungsergebnisse)

4.5.2.1 Verwaltungshaushalt - Einnahmen (in Gruppen nach Arten zusammengefasst)

	2025	2024 Euro	2023 Euro
Steuereinnahmen und allg. Zuweisungen - siehe auch 4.5.4.1	52.107.682	49.082.021	44.453.924
Verwaltungsgebühren (z. B. für die Ausstellung von Ausweisen)	342.823	377.425	318.615
Benutzungsgebühren (z. B. für Kindertagesstätten)	2.195.178	2.092.134	1.930.745
Verkaufserlöse (z. B. Holzverkauf, Mittagessen in Kindertagesstätten)	194.209	211.392	235.219
Miet- und Pachteinahmen	879.949	874.390	883.946
sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	333.391	312.511	146.486
Erstattungen durch Dritte und Leistungsverrechnungen innerhalb der Stadtverwaltung	929.055	883.812	787.805
Zuschüsse von Dritten /Land u.a. (z. B. Personalkostenzuschüsse vom Land für Kindertagesstätten)	7.825.548	7.059.431	6.907.895
Anteil an der Kfz-Steuer	208.800	208.800	208.800
Zinseinnahmen (z. B. Geldanlage, Wohnungsbaudarlehen)	402.596	558.233	338.644
Gewinnanteile u. sonstige Beteiligungen	0	0	105
Konzessionsabgaben	625.763	585.496	654.788
sonstige Finanzeinnahmen (z. B. Zinsen für verspätete Gewerbesteuerzahlungen, Mahngebühren)	58.784	106.910	152.152
Kalkulatorische Einnahmen	28.142	28.142	28.142
Gesamtsumme der Einnahmen	66.131.920	62.380.698	57.047.267

4.5.2.2 Verwaltungshaushalt – Ausgaben (in Gruppen nach Arten zusammengefasst)

	2025 Euro	2024 Euro	2023 Euro
Personalausgaben	12.170.893	11.171.222	9.997.280
Gebäude- / Grundstücksunterhalt	781.447	911.471	954.823
Unterhalt von Straßen / Wegen	620.625	573.035	680.099
Ausrüstungsgegenstände	208.400	211.861	208.410
Miet- und Pachtausgaben	1.454.178	1.183.365	489.391
Energie- und Bewirtschaftungs- kosten für Gebäude/Grundstücke	1.887.818	1.725.858	1.660.492
Fahrzeugunterhalt	65.272	71.224	69.766
sonstiger Betriebsaufwand (z. B. Schulaufwand, EDV, Bebauungspläne, Gutachten)	1.745.504	1.611.300	1.472.516
Versicherungen, sonstige Geschäftsausgaben, USt. (z. B. Bürobedarf, Porto)	1.327.766	1.472.992	1.040.385
Zahlungen an die Stadtwerke für ausgeführte Leistungen (einschl. Stadtbusverkehr)	6.388.581	6.341.989	5.892.230
Erstattungen an Dritte und Leistungsverrechnungen innerhalb der Stadtverwaltung	245.472	260.367	167.434
Kalkulatorische Kosten	28.142	28.142	28.142
Personalkostenzuschüsse und Defizitausgleich für Kindertages- stätten anderer Träger	9.986.858	9.441.197	8.922.730
Zuschüsse für laufende Zwecke an Vereine und soziale Einrichtungen	557.188	540.607	441.991
sonstige Zuschüsse (z. B. Mittelschulverband, Landratsamt für Hallenbad)	1.084.329	1.073.479	1.129.486
Zinsausgaben für Darlehen	176.907	187.599	195.534
Gewerbesteuerumlage ¹⁾	1.628.400	1.589.000	1.526.881
Kreisumlage ²⁾	18.942.850	18.626.295	17.776.961
sonstige Finanzausgaben (z. B. Zinsen für Gewerbsteuererstattungen)	23.055	29.567	48.567
Zuführung an den Vermögenshaushalt	6.831.290	5.330.723	4.273.921
Gesamtsumme der Ausgaben	66.131.920	62.380.698	57.047.267

Erläuterungen:

1) Gewerbesteuerumlage:

Der Bund und die Länder sind seit 1970 an den Gewerbesteuerereinnahmen der Kommunen beteiligt. Im Gegenzug wurde die Beteiligung der Kommunen an der Lohn- und Einkommensteuer erhöht. Damit wurden größere Schwankungen bei den kommunalen Einnahmen verringert.

2) Kreisumlage:

Der Landkreis hat nur begrenzte Möglichkeiten, seine Ausgaben im Verwaltungshaushalt durch eigene Einnahmen zu decken. Für den sogenannten ungedeckten Bedarf erhebt der Landkreis eine Umlage von den kreisangehörigen Gemeinden. Zur Berechnung wird die Umlagekraft der jeweiligen Gemeinde herangezogen. Im Jahr 2025 hat die Stadt Weilheim rund 16,41 % (2024: 16,03 %) des ungedeckten Bedarfs übernehmen müssen.

4.5.2.3 Zuführung zum Vermögenshaushalt (= Überschuss im Verwaltungshaushalt)

Nach den haushaltsrechtlichen Bestimmungen soll im Verwaltungshaushalt eine Zuführung an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden (= Ausgabe im Verwaltungshaushalt und gleichzeitig Einnahme im Vermögenshaushalt).

Damit sollen mindestens die im Vermögenshaushalt veranschlagte Tilgung von Krediten und nach Möglichkeit darüber hinaus noch Investitionen finanziert werden. Die Höhe der Zuführung ist eine wichtige Kennzahl für die Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit einer Kommune und dient der Kommunalaufsicht des Landratsamtes als Messlatte für eine Genehmigung des städtischen Haushalts.

Entwicklung der vergangenen fünf Jahre:

Haushaltsjahr 2021	=	6,5 Millionen Euro
Haushaltsjahr 2022	=	6,1 Millionen Euro
Haushaltsjahr 2023	=	4,3 Millionen Euro
Haushaltsjahr 2024	=	5,3 Millionen Euro
Haushaltsjahr 2025	=	6,8 Millionen Euro

4.5.2.4 Vermögenshaushalt – Einnahmen

	2025 Euro	2024 Euro	2023 Euro
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	6.831.290	5.330.723	4.273.921
Rücklagenentnahme	154.925	8.896.990	1.447.003
Kreditschuldung (KfW-Darlehen)	0	720.000	248.866
Tilgungen von ausgereichten Darlehen (Wohnbau GmbH)	13.880	21.451	21.451
Veräußerungserlöse (Grundstücke, bewegliches Anlagevermögen)	2.265.479	1.156.969	375.921
Beitragseinnahmen (Erschließungsbeiträge, Stellplatzablässe)	22.000	50.000	1.538.558
Investitionszuschüsse (Bund, Land und eventuell Landkreis, Gemeinden)	1.258.794	530.123	1.669.642
Zuweisungen Dritter	0	243.360	18.000
Gesamteinnahmen Vermögenshaushalt	10.546.368	16.949.617	9.593.363

4.5.2.5 Vermögenshaushalt – Ausgaben

	2025 Euro	2024 Euro	2023 Euro
Zuführung an die allgemeine Rücklage	0	0	0
Grunderwerb (einschließlich Haushaltsreste)	339.266	261.895	1.363.000
Beteiligung am Hochwasserschutz Ammer-Süd	358.287	65.000	0
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (einschließlich Haushaltsreste)	435.372	588.976	260.047
Hochbaumaßnahmen (einschließlich Haushaltsreste)	5.326.884	10.552.741	4.503.558
Tiefbaumaßnahmen (einschließlich Haushaltsreste)	958.980	3.058.893	1.715.674
Betriebsanlagen (Straßenbeleuchtung, Verkehrsampeln, EDV)	283.915	224.312	95.848
Tilgung von Darlehen	1.000.830	997.624	1.002.917
Umschuldung KfW-Darlehen	0	720.099	248.866
Investitionszuschüsse an Dritte (Schulverbände, Vereine, Kirchen)	1.842.833	480.077	401.850
Gesamtausgaben Vermögenshaushalt	10.546.368	16.949.617	9.593.363

Wichtiger Hinweis:

Die neu gebildeten oder in Abgang gestellten alten Haushaltsreste sind in dem Gesamtergebnis enthalten. Dabei handelt es sich um Ausgabeermächtigungen des laufenden Jahres, die nicht in Anspruch genommen wurden, aber im nächsten Jahr noch zur Abwicklung der Maßnahme benötigt werden. Diese sogenannten Haushaltsausgabereste zählen zu den Ausgaben des aktuellen Jahres.

Wenn sie im Folgejahr nicht mehr in der jeweiligen Höhe benötigt werden, können die noch vorhandenen Reste in Abgang gestellt werden und verbessern damit das Rechnungsergebnis.

4.5.3 Entwicklung der Rücklage

Die allgemeine Rücklage wird wegen der erforderlichen Entnahme zum Haushaltsausgleich zum Stand 31.12.2025 um **154.925 Euro** auf 7.889.545 Euro sinken.

Dies entspricht bei einer Einwohnerzahl von: 23.406 (letzter amtlicher Stand vom 31.12.2025) einem Guthaben von rund 337 Euro je Einwohner.

4.5.4 Steuereinnahmen, Steuerkraft und Realsteuerhebesätze

4.5.4.1 Entwicklung der Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen

	2025 Euro	2024 Euro	2023 Euro
Grundsteuer A	53.736	68.748	68.991
Grundsteuer B	3.496.893	3.629.591	3.624.820
Gewerbsteuer	19.692.586	18.504.974	14.912.480
Lohn- und Einkommensteuer	20.207.315	18.807.668	18.185.942
Anteil an der Umsatzsteuer	2.166.456	2.081.358	2.140.796
Hundesteuer	107.852	107.928	63.300
Schlüsselzuweisungen	4.002.700	3.227.808	3.042.428
Familienleistungsausgleich	1.463.292	1.440.163	1.348.167
Allgemeine Finanzzuweisungen	430.623	424.692	418.189
Anteil Grunderwerbsteuer	896.129	676.415	537.871
Verwarnungsgelder	108.755	112.675	110.940
Summe	52.626.337	49.082.021	44.453.924

4.5.4.2 Steuer- und Umlagekraft

Aus den Steuereinnahmen (Grundsteuern A und B, Gewerbsteuer, Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteile) berechnet sich die Steuer- und Umlagekraft der Städte und Gemeinden. Die Umlagekraft ist Berechnungsgrundlage für die Kreisumlage. Basis sind die Ergebnisse von vor zwei Jahren (für das Jahr 2025 also die Ergebnisse des Jahres 2023).

	Steuerkraft in Euro je Einwohner		
	2025	2024	2023
Stadt Weilheim i.OB	1.500	1.363	1.314
Landkreis WM-SOG	1.504	1.404	1.424
Landesdurchschnitt kreisangehöriger Gemeinden über 20.000 Einwohner	1.573	1.589	1.561
Landesdurchschnitt aller kreisangehöriger Gemeinden	1.419	1.427	1.379

Im Landkreis liegt die Stadt Weilheim auf Rang 9 (Vorjahr: Rang 10 von 34) und im Land Bayern Platz 438 (Vorjahr Platz 442 von 2.056 Gemeinden). Damit befindet sich Weilheim im vorderen Mittelfeld der Landkreiskommunen bei ansteigender Tendenz. Es muss in dem Zusammenhang hervorgehoben werden, dass die Stadt als Kreisstadt und Oberzentrum ein wesentlich vielfältigeres Aufgabenspektrum abdeckt wie eine kleinere Landkreiskommune.

4.5.4.3 Hebesätze für das Jahr 2025 im Vergleich mit Nachbargemeinden und dem Landesdurchschnitt

Stadt / Gemeinde	Grundsteuer A (= land- u. forstwirtschaftl. Grundstücke)	Grundsteuer B (= sonst. Grundstücke)	Gewerbesteuer
	%-Punkte	%-Punkte	%-Punkte
Weilheim i.OB	380	400	400
Peißenberg	325	380	380
Peiting	360	390	400
Penzberg	400	420	380
Schongau	380	380	380
Murnau	310	540	400
Landesdurchschnitt 2025 - alle Gemeinden	342	415	395
- Größenklasse Weilheim	338	359	351

4.5.5 Schuldenstand

Für das Jahr 2025 war keine Kreditneuaufnahme eingeplant. Die ordentliche Tilgung der bestehenden Kredite liegt bei gut 1 Million Euro pro Jahr. Damit ist der Schuldenstand zum **31.12.2025** auf **12.687.349 Euro** gesunken.

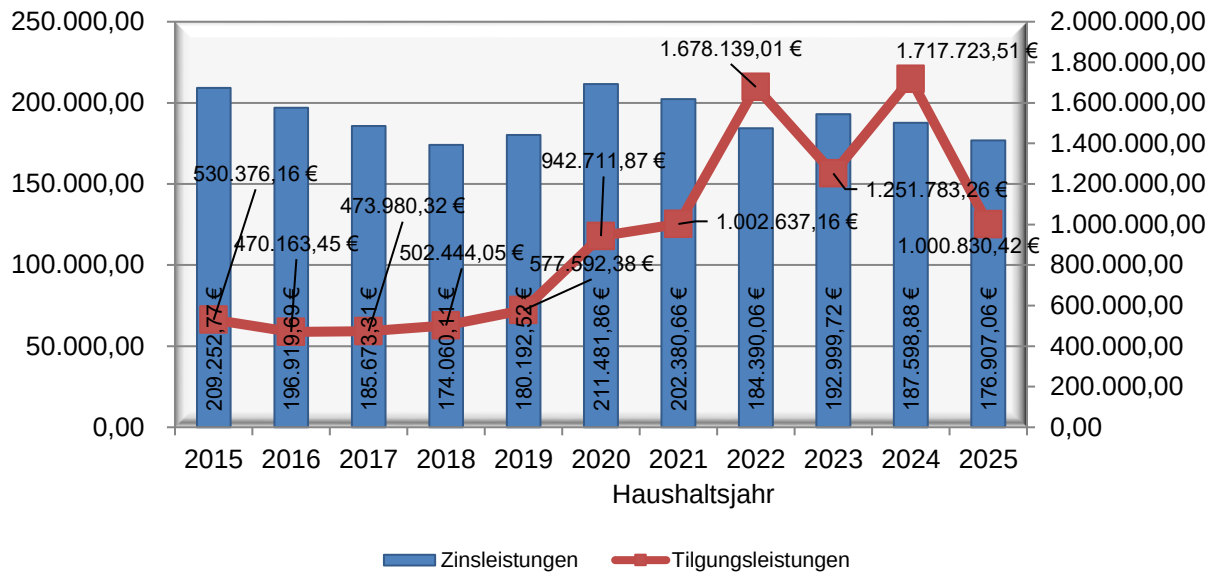
Dies entspricht einem rechnerischen Schuldenstand von **545,01 Euro je Einwohner** (mit dem amtlichen Einwohnerstand von 23.403 zum 30.06.2025).

		Schulden pro Einwohner*		Schulden absolut			
Stand am	Einwohner	Stadt Weilheim	Landesdurchschnitt	städtischer Haushalt	Stadtwerke**	Bürgerheim**	insgesamt
		€ je Einwohner		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
31.12.2021	22.703	749	563	17,0	29,9	5,4	52,3
31.12.2022	23.056	680	636	15,7	33,5	7,2	56,4
31.12.2023	23.378	628	621	14,7	39,3	8,1	62,1
31.12.2024	23.279	588	632	13,7	55,8	7,7	77,2
31.12.2025	23.406	545	681	12,7	55,7	10,3	78,7

* ohne Stadtwerke und Bürgerheim

** tragen sich über Beiträge und Gebühren selbst (sogenannte kostendeckende Einrichtungen)

Schuldendienst



4.5.6 Defizite von sozialen und kulturellen Einrichtungen

Es handelt sich hier nur um die laufenden Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt. Von den Ausgaben wurden die Einnahmen bereits abgezogen, hier ist nur das Defizit dargestellt. Eventuell (im Vermögenshaushalt) getätigte **Investitionen** sind nicht berücksichtigt.

	2025 Euro	2024 Euro	2023 Euro
Feuerwehren	560.395	456.318	527.130
Schulen	2.454.536	2.699.396	2.099.547
Stadtmuseum, Stadtarchiv	429.498	368.122	334.539
Stadttheater	258.639	273.710	242.281
Städtische Musikschule	567.102	515.045	444.014
Stadtbücherei	483.434	412.521	380.653
Jugendhaus Come In	139.115	142.774	63.962
Kindertagesstätten	6.266.676	5.862.373	5.332.730
Sportförderung (Zuschüsse an Vereine, Unterhalt der eigenen Sportstätten, Hallenbad)	691.830	618.250	731.541
Wirtschaftsbetriebe (Stadthalle, Hochlandhallen, Volksfestplatz, Gaststätten)	768.350	746.800	297.698
Summen:	12.619.575	12.095.311	10.454.095

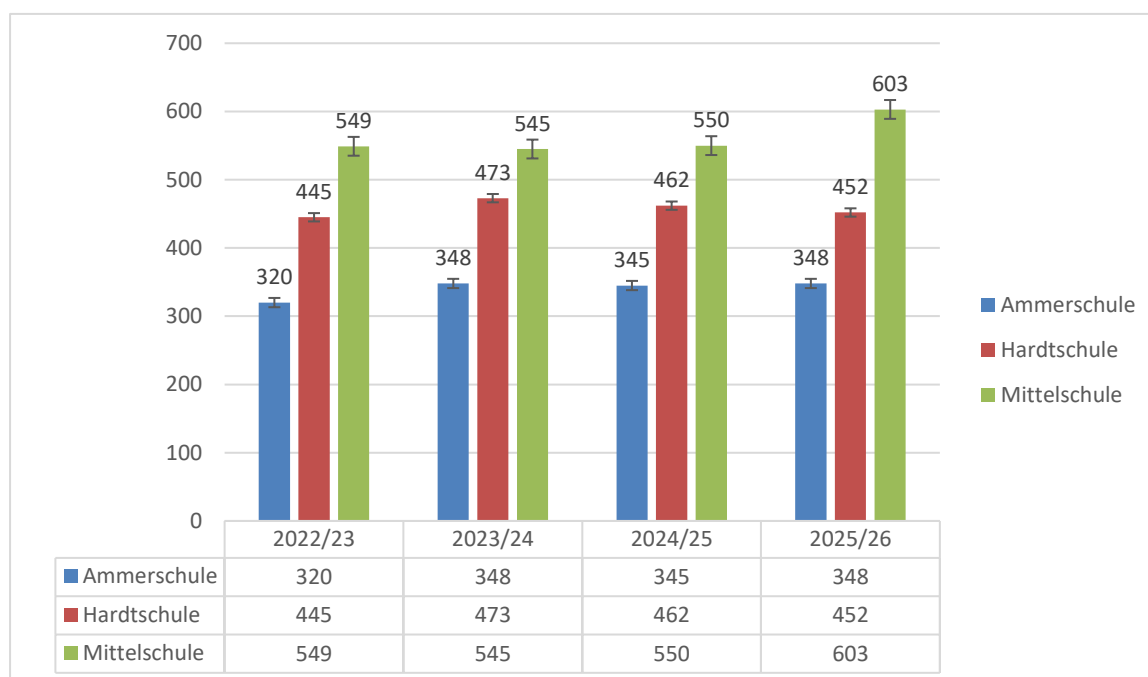
4.6 Schulen

Die Stadt Weilheim i.OB ist Sachaufwandsträger für die Grundschule an der Ammer und die Grundschule am Hardt. An der Ammerschule wird aktuell eine Mittagsbetreuung angeboten, die von der Kinderhilfe Oberland betrieben wird. Es gibt hier Platz für ca. 80 Kinder, die ein warmes Mittagessen erhalten und bei den Hausaufgaben betreut werden. Durch Platzsplitting werden hier über hundert Kinder betreut.

Die Hardtschule bietet eine offene Ganztagschule (OGTS) an. Seit dem Jahr 2018/2019 ist das Mütter- und Familienzentrum ein verlässlicher Kooperationspartner der Hardtschule und für die Organisation mit Mittagessen und pädagogische Umsetzung des aktuellen schulischen Betreuungsangebotes verantwortlich. Durch die Aufstellung eines Interimsgebäudes, das bis zur Fertigstellung des Neubaus an der Hardtschule im Jahr 2026 errichtet wurde, können dort bis zu 300 Schülerinnen und Schüler betreut werden.

Sachaufwandsträger der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Mittelschule ist der Mittelschulverband Weilheim i.OB. Der Schulverband hat seinen Sitz in Weilheim. Die Verwaltungs- und Kassengeschäfte des Schulverbandes werden von der Stadt Weilheim i.OB geführt. Dem Mittelschulverband gehören derzeit neun Mitgliedsgemeinden an.

4.6.1 Entwicklung der Schülerzahlen



4.7 Kindertagesstätten

Kindertageseinrichtungen wie Krippen, Kindergärten und Horte sind ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Sie bieten Kindern einen geschützten und anregenden Ort, an dem sie gemeinsam mit anderen Kindern spielen, lernen und sich entwickeln können. Dabei werden sie von pädagogischen Fachkräften in ihrer sozialen, emotionalen, sprachlichen und kognitiven Entwicklung begleitet.

Das Angebot der Kindertageseinrichtungen ist vielfältig und reicht von unterschiedlichen Betreuungszeiten über verschiedene pädagogische Konzepte bis hin zu integrativen und inklusiven Angeboten. Dadurch können die Einrichtungen den unterschiedlichen Bedürfnissen von Kindern und Familien Rechnung tragen.

Auch Angebote wie Sprachförderung, Bewegung, Naturpädagogik oder musikalische Bildung können Bestandteil des pädagogischen Alltags sein.

Eine besondere Bedeutung haben Kindertageseinrichtungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Verlässliche und bedarfsgerechte Betreuungszeiten ermöglichen es Eltern, einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen, sich weiterzubilden oder ihre Arbeitszeit flexibel zu gestalten. Gleichzeitig erhalten Kinder die Möglichkeit, frühzeitig soziale Kontakte zu knüpfen und wichtige Erfahrungen außerhalb der Familie zu sammeln.

Kindertageseinrichtungen leisten somit einen wichtigen Beitrag zur frühkindlichen Bildung, zur sozialen Entwicklung der Kinder und zur Unterstützung von Familien. Eine gute und bedarfsgerechte Kinderbetreuung ist daher sowohl für die Entwicklung der Kinder als auch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf von großer Bedeutung.

4.7.1 Übersicht der Kinderbetreuungseinrichtungen in 2025

Die mit einem Stern (*) gekennzeichneten Einrichtungen bieten auch integrative Plätze an.

Einrichtung	Altersgruppe
Städtisches Kinderhaus Pfiffikus *	1 Jahr bis Schuleintritt
Städtischer Kindergarten und -krippe Nepomuk <i>*ab 2026</i>	1 Jahr bis Schuleintritt
Städt. Kindergarten und -krippe Unterhausener Dorfspatzen *	1 Jahr bis Schuleintritt
AWO-Kinderhaus Villa Kunterbunt *	11 Monate bis 12 Jahre
BRK-Kinderhaus Weltentdecker *	1 Jahr bis Schuleintritt
Evangelisch-Lutherisches Haus für Kinder *	1 bis 10 Jahre
Flohkiste des Mütter- und Familienzentrums	18 Monate bis Kiga-Eintritt
FortSchrift Inklusives Kinderhaus am Sonnenfeld *	10 Monate bis Schuleintritt
Integrativer Hort der Kinderhilfe Oberland *	Schuleintritt bis 12 Jahre
Integratives Kneippkinderhaus Mariae Himmelfahrt *	1 Jahr bis Schuleintritt
Johanniter-Kindertageseinrichtung Weilheim *	1 Jahr bis Schuleintritt
Katholisches Kneippkinderhaus St. Anna *	1 Jahr bis 3. Klasse
Integratives Kinderhaus Franziskus *	3 bis 14 Jahre
Katholischer Kneippkindergarten St. Michael, Marnbach *	2 bis 8 Jahre
Kinderkrippe Zwergertreff des Mütter- und Familienzentrums	1 bis 3 Jahre
Kinderhaus im Paradeis des Mütter- und Familienzentrums *	1 bis 6 Jahre
Kindernest am Rosengarten, Mütter- und Familienzentrum	2 bis 6 Jahre

Mittagsbetreuung an der Ammerschule	Schüler:innen der Schule
Montessori Kinderhaus und Kinderhäuschen *	1 Jahr bis Schuleintritt
Naturkindergarten Weilheim, Natürlich!-Natur begreifen e. V.	2,5 Jahre bis Schuleintritt
Offene Ganztagsschule (OGTS) an der Hardtschule	Schüler:innen der Schule
Waldorfhaus Weilheim	18 Monate bis 7 Jahre
Wald-Kindergarten Weilheim, Die Wurzelkinder	2 ½ Jahre bis Schuleintritt
Weilheimer Kindernest Gelbe Villa	2 bis 6 Jahre

Die Anzahl der Plätze und die Anzahl der aufgenommenen Kinder können durch verschiedene Gewichtungsfaktoren oder Platzsplitting voneinander abweichen.

Im Jahr 2025 betrug die Anzahl der betreuten Weilheimer Kinder:

Bereich	
Kindertagesstätten (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort)	1134
Mittagsbetreuung / Offene Ganztagsschule	350
Gesamt	1484

4.8 Volkshochschule

Im Jahr 2025 konnte die vhs Weilheim e. V. erneut ein vielfältiges und lebendiges Bildungsprogramm in den Fachbereichen Gesellschaft & Leben, Sprachen, Gesundheit, Kultur & Gestalten, Digitale Kompetenzen & Beruf sowie Junge vhs anbieten.

Insgesamt nahmen 2.645 Teilnehmende an 424 Veranstaltungen in Präsenz und online teil. Das Programm wurde von 155 engagierten Kursleitenden getragen, die mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung maßgeblich zum Erfolg der Volkshochschule beitrugen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten sowohl die Anzahl der Veranstaltungen als auch die Zahl der Teilnehmenden gesteigert werden.

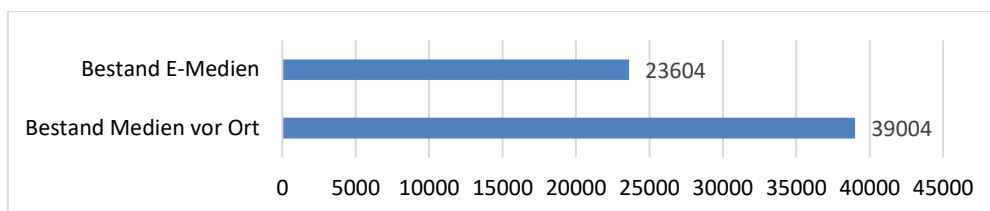
Ein Schwerpunkt lag auf der Öffentlichkeitsarbeit. Mit einem neuen und frischen Layout des Programmhefts, Plakat-Aktionen zum Semesterbeginn sowie Fahrrädern, die im Stadtgebiet mit Programmheften unterwegs waren, wurde die Sichtbarkeit der vhs weiter erhöht. Die Social-Media-Präsenz wurde ausgebaut und das vhs-Logo am Gebäude der Feyerabendmühle angebracht. Ergänzend sorgten zwei Großflächenplakate am Bahnhof und bei REWE für zusätzliche Aufmerksamkeit. Bei allen Maßnahmen wurde bewusst auf kostengünstige und zugleich wirkungsvolle Formate gesetzt.

4.9 Stadtbücherei

4.9.1 Medienangebot

Rund 39.000 Medien sind in der Stadtbücherei auf vier Etagen zu Hause: Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Nachschlagewerke, englische und französische Romane, Sprachlern-Lektüren

in englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache, Graphic Novels und Comics, Filme, Hörbücher für Kinder und Erwachsene, Musik-CDs, Sprachkurse, Gesellschaftsspiele und Konsolenspiele. Die „Bibliothek der Dinge“ bietet außerdem Alltags- und Freizeitgegenstände zum Ausleihen an sowie im Frühjahr Saatgut. Über den E-Medien-Service „Onleihe“, den die Stadtbücherei Weilheim zusammen mit sieben weiteren Bibliotheken zur Verfügung stellt, können rund um die Uhr über 23.600 digitale Medien ausgeliehen werden, auch Zeitungen.

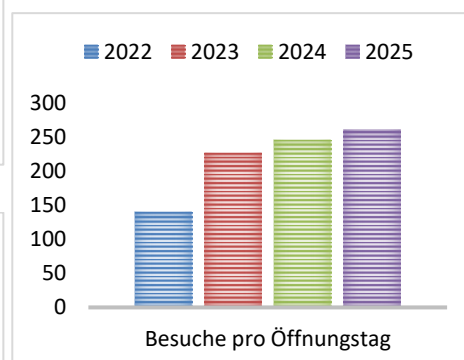
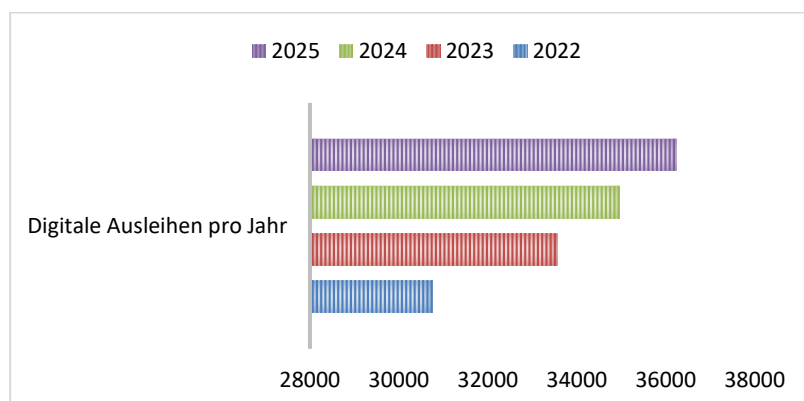
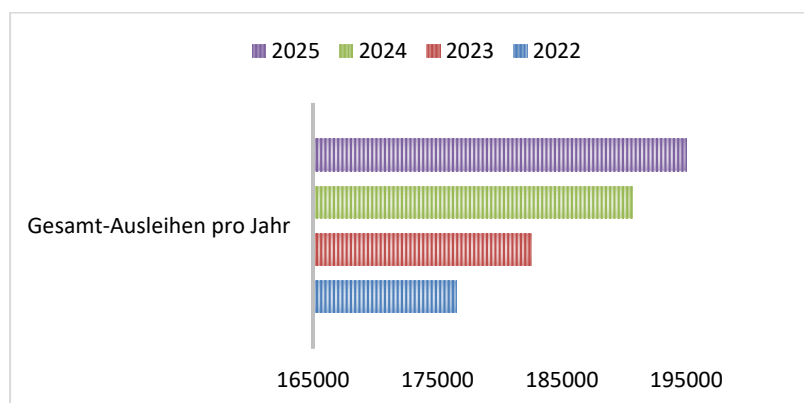


4.9.2 Besuchs- und Ausleihzahlen

Deutschlandweit sind Bibliotheken und ihr Medien- und Informationsangebot gefragt, so auch in Weilheim. Rund 195.000 Ausleihen meldet die Statistik der Stadtbücherei für das Jahr 2025 – ein neuer Rekord. Das Rekord-Ergebnis des Vorjahres wurde damit um 2,25 Prozent übertroffen. Vor Ort am Unteren Graben sind durchschnittlich 659 Medien pro Öffnungstag entliehen worden.

Kitas und Schulen haben 43 Medien-Kisten mit insgesamt 572 Titeln ausgeliehen.

Zum Gesamtergebnis zählt auch die Onleihe: Gut 36.200 E-Medien-Ausleihen mit Weilheimer Bücherei-Ausweisen gab es 2025, rund 1270 mehr als im Vorjahr.



Trotz stärkerer Nutzung der digitalen Medien ist auch die Zahl der Besuche vor Ort gestiegen. Durchschnittlich 261 Personen pro Tag haben 2025 die Bücherei aufgesucht, etwa 6 Prozent mehr als 2024.

4.9.3 Mediennutzung: Die beliebtesten Exemplare

Die begehrtesten Titel in der Stadtbücherei waren eine Kinder-CD von den „Drei ???-Kids“ und ein Tonie-Hörbuch über „Die kleine Eule“, Bilderbücher aus der Reihe „Der kleine Wassermann“, der Roman „22 Bahnen“ von Caroline Wahl, das Spiel „Bobo im Zoo“, die Autobiografie „Gebt mir etwas Zeit“ von Hape Kerkeling und „Tiptoi – Der interaktive Wissensglobus“ aus der Bibliothek der Dinge. Bei den Zeitschriften lagen „Landlust“ und „Geo“ vorne.

4.9.4 Veranstaltungen

122 Veranstaltungen, davon 72 öffentliche, haben im Berichtsjahr mehr als 2500 Menschen in die Stadtbücherei geführt. Einige davon fanden in Kooperation mit der Volkshochschule Weilheim oder dem städtischen Klimaschutzmanagement statt. 28 Medien-Ausstellungen ergänzten das Angebot.

Außerhalb der Öffnungszeiten gab es zudem 50 Gruppen-Programme, vor allem für Kindergartenkinder oder Schüler.

4.10 Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Weilheim i.OB ist zuständig für die Übernahme, Erschließung und Bereitstellung von Dokumenten unterschiedlichster Art, die für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Stadtverwaltung – sowohl aus Gründen der Rechtssicherung als auch aufgrund ihrer Bedeutung für die Geschichte der Stadt – von dauerndem Wert sind.

4.10.1 Archivzugänge

Außer den üblichen Abgaben aus der Verwaltung erhielt das Stadtarchiv in diesem Jahr auch wieder verschiedene Schenkungen von Weilheimerinnen und Weilheimern, etwa historische und aktuelle Bücher sowie Fotografien und Schriftstücke. Darüber hinaus erhielt das Stadtarchiv die überlieferungsrelevanten Unterlagen des aufgelösten Vereins zur Erhaltung des Oberlands.

4.10.2 Archivarbeiten

Unterstützt von einer zwei Monate im Stadtarchiv hospitierenden Praktikantin begann ein Archivmitarbeiter, den knapp 1100 Verzeichnungseinheiten umfassenden Aktenbestand „BA-H 62“ – „Bauamt Hochbau“ einer notwendigen Revision zu unterziehen und tiefererfasst neu zu verzeichnen. Im Zuge der Revision wurden alle Akten in neue, säurefreie Kartons umgebettet, die eine Überlieferung an künftige Generationen gewährleisten. Außerdem erfasste er die Liste der Kennkartenanträge, womit ein schnellerer Zugriff auf diesen wichtigen Bestand ermöglicht wird. Dass dabei hochinteressante Funde auftauchten, lässt sich leicht vorstellen.

4.10.3 Archivbenutzungen

Auch 2025 konnte das Stadtarchiv wieder ein großes Benutzerinteresse verzeichnen. Der Bereich Heimatkunde rangiert nach wie vor als Hauptforschungs- und -interessengebiet. Gefolgt wird er von einer zunehmenden Beschäftigung mit der Familiengeschichte und

Ahnenforschung. Hinter ihr rangiert der Bereich Recht und Verwaltung, während Wissenschaft und Kunstgeschichte auf den nachfolgenden Plätzen zu finden sind.

4.11 Stadtmuseum

4.11.1 Neuerwerbungen und Restaurierungen

Das Museum konnte wieder einige Neuerwerbungen tätigen: So etwa ein Gemälde und eine Ölskizze des Weilheimer Malers Anton Mangold sowie eine Arbeit des in Weilheim geborenen zeitgenössischen Künstlers Peter Casagrande.

Darüber hinaus wurden kleinere Objekte zur Kunst- und Stadtgeschichte Weilheims wie Grafiken oder historische Postkarten erworben. Zudem wurden Fachbücher für die Bibliothek des Museums angekauft.

Der „Lüsterputto“ eines Weilheimer Bildhauers aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, den das Museum im Jahr 2024 erwerben konnte, wurde gereinigt und kleinere schadhafte Stellen wurden einer Kittung und Retusche unterzogen.

4.11.2 Besuchszahlen

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Besucherinnen und Besucher	5.751	1.511	4.126	4.660	5.013	5.884

Mit der Schließung der Dauerausstellung ist seit dem 2020 ein erheblicher Rückgang der Besucherzahlen verbunden.

4.11.3 Inventarisierung / Depot

Aufgrund der Dauerleihgabe der Bestände der „Weilheimer Puppenspiele“ im Jahr 2024 wurden Umstrukturierungen im Depot vorgenommen, um eine fachgerechte Aufbewahrung zu garantieren. Die Bestände wurden gesichtet und geordnet. Zudem wurde mit der Inventarisierung von Puppen, Requisiten, Bühnenbildern, Unterlagen, Drehbüchern und weiteren Materialien begonnen.

Auch die digitale Erfassung der sonstigen Museumsobjekte wurde fortgesetzt. Die Erstellung digitaler Fotografien der im Depot aufbewahrten Objekte wurde ebenso wie die korrekte Anbringung der jeweiligen Inventarnummer weitergeführt.

4.12 Städtisches Bürgerheim

Zum 31. Dezember 2025 verfügte das Bürgerheim über 196 Heimplätze, aufgeteilt in sieben Doppelzimmer, 14 Doppelappartements und 154 Einzelappartements. Dazu kommen noch 44 seniorengerechte Wohnungen, drei Zimmer für Auszubildende, eine Ferienwohnung und ein Gästezimmer sowie 21 Mietwohnungen im Mehrgenerationenhaus.

Die Auslastung lag zum 31. Dezember 2025 bei 94,2 %.

4.12.1 Alter der Heimbewohnerinnen und –bewohner am 31. Dezember 2025

bis 70 Jahre	3 %
bis 80 Jahre	14 %
bis 89 Jahre	45 %
90 Jahre und älter	38 %

Das Durchschnittsalter der Bewohner im Jahr 2025 lag bei 86,9 Jahren.

Im Jahr 2025 waren 21 % aller Bewohnerinnen und Bewohner Empfänger von Sozialhilfe.

88 % aller Bewohnerinnen und Bewohner erhielten im Jahr 2025 Leistungen der Pflegeversicherung.

Zum 31.12.2025 betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2,8 Jahre.

4.12.2 Neuaufnahmen

Im Jahr 2025 wurden 64 Personen neu aufgenommen, davon 53 mit einem Pflegegrad zwischen 1 und 5. Das Durchschnittsalter bei der Aufnahme betrug bei den Frauen 87,6 Jahre und bei den Männern 85,9 Jahre.

4.12.3 Vormerkungen für eine spätere Aufnahme

Vormerkungen für	
Pflegebereich	97
rüstigen Bereich	63
Doppelappartement (2 Personen je Vormerkung)	15
Seniorengerechtes Wohnen	147
Vorgemerkte Personen gesamt	337

4.12.4 Überprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) und der Heimaufsicht

Die Prüfung des Medizinischen Dienstes erfolgte am 28. März 2025. Die Regelprüfung der Heimaufsicht fand am 25. November 2025 statt.

4.13 Feuerwehr

Die Feuerwehren Weilheim i.OB, Unterhausen und Marnbach-Deutenhausen leisteten auch 2025 Beeindruckendes: Mit hunderten Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen waren die ehrenamtlichen Kräfte rund um die Uhr im Dienst. Für dieses enorme Engagement und diese herausragende Einsatzbereitschaft gebührt allen Kommandanten sowie den Feuerwehrfrauen und -männern aller drei Wehren der tief empfundene Dank der Stadt Weilheim i.OB.

4.13.1 Weilheim i.OB

Am 25. Mai fand mit der Florianifeier auch eine Segnung von drei neuen Fahrzeugen statt und gleichzeitig wurden die neuen Räume an der Krumpferstraße feierlich eingeweiht.

Mannschaftsstand:	98 aktive Mitglieder, davon 13 Jugendliche unter 18 Jahren (Stand 31.12.2025)
Einsätze:	Im Jahr 2025 waren Feuerwehrleute bei 305 Einsätzen (einschließlich Sicherheitswachen) insgesamt 12.300 Stunden im Dienst.
Ausbildung:	Im Jahr 2025 wurden insgesamt 1.834 Ausbildungsstunden geleistet.

4.13.2 Marnbach-Deutenhausen

Am 07. Februar fand die Wahl der Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Marnbach-Deutenhausen statt. Als 1. Kommandant wurde Herr Markus Weinzierl wiedergewählt. Als dessen Stellvertreter wurde Herr Maximilian Birzle neu gewählt, sein Vorgänger Lukas Leis hatte sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Anfang Oktober wurde das 145-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Marnbach-Deutenhausen gebührend gefeiert.

Mannschaftsstand:	48 aktive Mitglieder, davon 5 Jugendliche unter 18 Jahren (Stand 31.12.2025)
Einsätze:	Im Jahr 2025 waren Feuerwehrleute bei 15 Einsätzen (einschließlich Sicherheitswachen) insgesamt 1.840 Stunden im Dienst.
Ausbildung:	Im Jahr 2025 wurden insgesamt 973 Ausbildungsstunden geleistet.

4.13.3 Unterhausen

Mannschaftsstand:	39 aktive Mitglieder, davon 0 Jugendliche unter 18 Jahren (Stand 31.12.2025)
Einsätze:	Im Jahr 2025 waren Feuerwehrleute bei 11 Einsätzen (einschließlich Sicherheitswachen) insgesamt 1.470 Stunden im Dienst.
Ausbildung:	Im Jahr 2025 wurden insgesamt 740 Ausbildungsstunden geleistet.

4.14 Amt für soziale Angelegenheiten

4.14.1 Bereich „Obdachlose“

Im Jahr 2025 wurden 15 Personen neu in Unterkünfte eingewiesen.

Zum Stichtag 31.12.2025 lebten 16 Bewohner in den Obdachlosenunterkünften, davon acht in Töllern 3, drei Bewohner in der Kanalstraße 3 und fünf Bewohner in der Oberen Stadt 28.

Im Jahr 2025 wurden wieder viele Personen untergebracht, die ihre Wohnungen durch Eigenbedarfskündigungen verloren haben. Außerdem wird die Anzahl der Personen mit psychischen Erkrankungen in den Unterkünften immer höher. Durch die aufsuchende

Sozialarbeit der Fachstellen funktioniert die Betreuung mittlerweile sehr gut, da die Antragstellung auf Hilfeleistungen und auch die Wohnungssuche dadurch vorangetrieben werden.

Auch der Wohnungsverlust durch Mietschulden stellt ein großes Problem dar. Viele Personen ziehen zu Freunden oder Bekannten, da sie in Weilheim Arbeit gefunden haben, müssen aber irgendwann ausziehen und werden dann obdachlos. Auch der Mangel an Unterkünften der Stadt Weilheim stellt zunehmend ein Problem dar. Die Personen, die in einer Notunterkunft sind, müssen dort oft bis zu zwei oder gar drei Jahre leben, bevor sie eine Wohnung finden.

Von zehn angesetzten Zwangsräumungen 2025 waren insgesamt zwölf Personen betroffen. Dank des sehr zeitintensiven Einsatzes der Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit konnte wieder sehr oft verhindert werden, dass es aufgrund von Mietschulden oder Eigenbedarfskündigungen überhaupt zu einem Räumungstitel kam. Somit konnte bei neun Personen die Notunterbringung durch die Stadtverwaltung vermieden werden.

4.14.2 Bereich „Rente“

Im Jahr 2025 gab es 500 durchgelaufene Anträge.

Aufgenommene Rentenanträge

Insgesamt wurden im Jahr 2025 300 Rentenanträge aufgenommen, davon waren

- 200 Anträge auf Altersrente
- 40 Anträge auf Erwerbsminderungsrente
- 60 Anträge auf Hinterbliebenenrente

Rentenberatungen

Im Jahr 2025 wurden 200 Kontenklärungsanträge bearbeitet und 400 Rentenberatungen erbracht.

4.14.3 Bereich „Sozialwohnungen“

Anträge gesamt: 440

Stand 31.12.2025: 262 Vormerkungen

Erledigte Vormerkungen: 178 (Wohnberechtigungsschein abgelaufen, umgezogen in eine andere Wohnung oder Wohnung vergeben)

Im Jahr 2025 konnten von der Stadt Weilheim 61 Sozialwohnungen vergeben werden, und zwar neun 1-Zimmer-Wohnungen, zwölf 2-Zimmer-Wohnungen, 30 3-Zimmer-Wohnungen, sechs 4-Zimmer-Wohnungen sowie vier 5- und Mehr-Zimmer-Wohnungen.

4.14.4 Aussichten für 2026

Im Jahr 2025 konnten nur 61 Wohnungszuweisungen erfolgen. Deshalb warteten am 01.01.2026 noch 262 Personen bzw. Familien auf eine Wohnung.

5. Bürgermeister, Stadtrat und Ehrenträger

5.1 Bürgermeister und Stadratsmitglieder

Bei den Kommunalwahlen am 15. März 2020 und bei der Stichwahl am 29. März 2020 wurden nachfolgende Bürgermeister und Stadratsmitglieder für die Legislaturperiode vom 1. Mai 2020 bis 30. April 2026 in den Stadtrat gewählt. Vier Stadratsmitglieder haben seither ihr Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt, deren Nachfolger rückten entsprechend dem Wahlergebnis in das Gremium nach. Das waren im Einzelnen:

Andreas Halas (ÖDP) zum 31.08.2021 – Nachfolger: Dr. Roland Bosch
Dr. Claus Reindl (BfW) zum 31.05.2023 – Nachfolger: Florian Lechner
Petra Arneth-Mangano (SPD) zum 31.08.2023 – Nachfolger: Bernhard Kerscher
Rüdiger Imgart (AfD) zum 30.09.2024 – Nachfolger: Reno Schmidt
Saika Gebauer (FDP) zum 31.01.2025 – Nachfolger: Matthias Türmer

5.1.1 Zusammensetzung des Stadtrates zum 31.12.2025



Markus Loth

1. Bürgermeister
BfW



Angelika Flock

2. Bürgermeisterin
Referentin für Kindertagesstätten
CSU



Alfred Honisch

3. Bürgermeister
Referent für die Jugend
DIE GRÜNEN



Franz Andrä

Referent für die Feuerwehr
CSU



Romana Asam

Referentin für die Stadtbücherei
Freie Wähler



Alexandra Bertl

Referentin für Spielplätze
CSU



Dr. Roland Bosch

Referent für UN-Agenda 2030
ÖDP



Prof. Dr. Stefan Emeis

Referent für Umwelt und Klima

DIE GRÜNEN



Susann Enders

Referentin für Menschen mit

Behinderungen

Freie Wähler



Dipl.-Finw. (FH) Klaus Gast

Referent für Schulen und Angelegenheiten

der Ortsteile Deutenhausen und Marnbach

CSU



Dipl.-Ing. Karl-Heinz Grehl

Referent für Energie

DIE GRÜNEN



Brigitte Gronau

Referentin für das Städtische Bürgerheim
DIE GRÜNEN



Brigitte Holeczek

Referentin für Senioren
BfW



Bernhard Kerscher

Referent für Flüchtlinge, Asyl und
Integration sowie für Volkshochschule und
Erwachsenenbildung
SPD



Ullrich Klinkicht

Referent für den Dietlhofer See
Weilheim Miteinander (WM)



Dr. Johannes Langer
Referent für Gesundheit
CSU



Florian Lechner
Referent für Veranstaltungen
BfW



Marion Lunz-Schmieder
Referentin für Soziales und Familien und
für die Städtepartnerschaft
CSU



Horst Martin
Referent für die Städtische Musikschule
SPD



Manuel Neulinger
Referent für Verkehr
DIE GRÜNEN



Luise Nowak
Referentin für Heimatpflege
DIE GRÜNEN



Rupert Pentenrieder
Referent für Landwirtschaft, Forsten,
städtisches Grün, unbebaute Grundstücke
im Außenbereich sowie Angelegenheiten
des Ortsteils Unterhausen
BfW



Gerd Ratter
Referent für Artenvielfalt und Umsetzung
des Artenschutzes
ÖDP



Reno Schmidt

Referent für Straßen und Gehwege

AfD



Hubert Schwaiger

Referent für städtische Liegenschaften im
Innenbereich

BfW



Roland Schwalb

Referent für den Städtischen Friedhof

BfW



Ragnhild Thieler

Referentin für Kultur und
Kunstaussstellungen

BfW



Matthias Türmer

Referent für Ausstellungen, Messen,
Märkte, Volksfest und Festplatz
FDP



Hans Vollmann

Referent für Fremdenverkehr
und Tourismus
BfW



Tillman Wahlefeld

Referent für Sport
BfW



Stefan Zirngibl

Referent für Wirtschaft
CSU

5.1.2 Verabschiedung der Stadträtin Saika Gebauer

Nachdem Saika Gebauer in diesem Jahr aus Weilheim wegzog, legte sie nach zehnjähriger Stadtratstätigkeit zum 31. Januar 2025 ihr Mandat nieder.

Im Mai 2014 zog sie in das Gremium ein und war bis April 2020 Referentin für Wirtschaft, Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Mitglied im Verkehrsausschuss sowie seit seiner Gründung im November 2015 auch Mitglied des Konzessionierungsausschusses.

Nach der Kommunalwahl 2020 war sie Referentin für Ausstellungen, Messen, Märkte, Volksfest und dem Festplatz. Darüber hinaus behielt sie die Mitgliedschaft im Rechnungsprüfungs- und im Verkehrsausschuss bei und wurde außerdem Mitglied im Klimaausschuss, im Arbeitskreis Agenda – UN Agenda 2030, im Verwaltungsrat des KU Stadtwerke Weilheim i.OB sowie im Fachbeirat Tourismus der Verbandsversammlung des Tourismusverbandes Pfaffenwinkel.



Erster Bürgermeister Markus Loth dankte Saika Gebauer für ihren Einsatz als Stadträtin. Mit dabei ihr Nachfolger Matthias Türmer (von rechts).

Saika Gebauer wurde in der Stadtratssitzung am 30. Januar verabschiedet und Weilheims Erster Bürgermeister Loth betonte in seiner Dankesrede, dass sich der persönliche Einsatz von Frau Gebauer und ihre intensive Arbeit an sämtlichen Themen dazu beigetragen hat, dass sich Weilheim verändert und vor allem weiterentwickelt hat.

Ab dem 1. Februar 2025 rückte Matthias Türmer trat als ihr Nachfolger in den Weilheimer Stadtrat ein und übernahm auch ihre Aufgaben in den Gremien. Seine Vereidigung fand ebenfalls in der Stadtratssitzung vom 30. Januar statt.

5.1.3 Trauer um zwei verdiente ehemalige Stadträte

Mit Elisabeth Klopfer und Fritz Bentenrieder sind im Jahr 2025 zwei langjährige Stadtratsmitglieder verstorben. Beide wurden seinerzeit für ihr außergewöhnliches Engagement mit der Bürgermedaille der Stadt Weilheim ausgezeichnet.

Elisabeth Klopfer gehörte vom 1. Mai 1990 bis zum 30. April 2002 dem Stadtrat der Stadt Weilheim an und setzte sich als Referentin unermüdlich für das Städtische Bürgerheim und seine Bewohner ein. Dieses Engagement führte sie auch danach mit der Gründung des Förderkreises für das Bürgerheim fort, dessen Vorsitz sie viele Jahre innehatte.

Mehr als 22 Jahre, von Dezember 1985 bis April 2008, gehörte Fritz Bentenrieder dem Weilheimer Stadtrat an, davon 14 Jahre als Fraktionsvorsitzender der SPD. Er war mit Leib und Seele als Referent für Kanalisation und Kläranlagen, für Straßen, Gehwege und Beleuchtung und schließlich für das Weilheimer Volksfest tätig. Er war vor 50 Jahren Initiator und langjähriger Organisator der Weilheimer Auto- und Motorradausstellung des Motorsport-Club (MC) Weilheim, die seither jedes Frühjahr auf großen Anklang stößt.

5.2 Ehrenbürger, Goldener Ehrenring, Bürgermedaille

5.2.1 Ehrenbürger der Stadt Weilheim i.OB

Altbürgermeister Klaus Rawe

5.2.2 Träger des Goldenen Ehrenringes der Stadt Weilheim i.OB

Regionalbischof Axel Piper

5.2.3 Inhaber der Bürgermedaille der Stadt Weilheim i.OB

Jürgen Bayer	Elisabeth Harbauer
Fritz Bentenrieder (verstorben 21.07.2025)	Elisabeth Klopfer (verstorben 14.05.2025)
Manfred Bögl	Max Kriesmair
Yvonne Brosch	Arthur Lehmann
Friedrich Denk	Dieter Pausch
Renate Dodell	Pfarrer Manfred Reitlinger
Philipp Geist	Ludwig Reitzer
Marga Gschwandtner	Thomas Röttger
Franz Haidu	Gerhard Trautinger

5.3 Ehrungen und Preisverleihungen im Jahr 2025

5.3.1 Weilheimer Literaturpreis

Der Weilheimer Literaturpreis wird seit 1988 von der Stadt Weilheim in Kooperation mit der Kester-Haeusler-Stiftung, weiteren lokalen Sponsoren sowie dem Gymnasium Weilheim verliehen. Das Preisgeld betrug zunächst 6.000 Euro, wovon 50 % von der Stadt Weilheim und 50 % aus Sponsorengeldern finanziert wurden. Ferner hat die Stadt eine Bürgschaft für nicht eingehende Spenden aus der Bevölkerung und der Geschäftswelt übernommen. Ab 2006 wurde das Preisgeld auf 7.500 Euro festgesetzt. 2010 übernahm die Stadt davon 5.000 Euro. Seit 2010 findet die Verleihung im Fünf-Jahres-Rhythmus statt.

Am 10. April wurde der 13. Weilheimer Literaturpreis im feierlichen Rahmen im Stadttheater Weilheim an Bas Böttcher verliehen. In seiner Laudatio schilderte der SpokenWord-Poet Dalibor Markovic den Werdegang seines Slammer-Kollegen in genial gereimten Versen.

Der diesjährige Preisträger Bas Böttcher eröffnet jungen Menschen „einen niederschwelligen und humorvollen Zugang zur oftmals als sperrig empfundenen Gattung Lyrik“, urteilten die Juroren. Die Jury besteht – ein Novum in der Geschichte deutscher Literaturpreise – ausschließlich aus Jugendlichen. So erhalten sieben Schülerinnen und Schüler des Weilheimer Gymnasiums am Ende ihrer Schulzeit die Möglichkeit, ein persönliches Votum über die Autoren abzugeben, die sie durch die „Weilheimer Hefte“, die jeweils in allen Klassen im Deutschunterricht behandelt werden, kennen gelernt haben.

Wie alle seine Vorgänger hielt auch Bas Böttcher eine „Rede an die Jugend“, die sich mit dem Begriff der Freiheit auseinandersetzte und übte gereimte Kritik an überbordender Bürokratie und starren Normen. Sein Vorschlag, einen „internationalen Hinterfragtag“ einzuführen, um festgefahrene Strukturen aufzulösen, wurde von dem jungen Publikum begeistert aufgenommen.

Bisherige Preisträger:

1988	Ilse Aichinger
1991	Wolfgang Hildesheimer
1993	Gertrud Fussenegger
1995	Thomas Hürlimann
1997	Reiner Kunze
1999	Vico von Bülow (Loriot)
2001	Siegfried Lenz
2003	Rafik Schami
2006	Wole Soyinka
2010	Sten Nadolny
2015	Nora Gomringer
2020	Sasa Stanisic
2025	Bas Böttcher

5.3.2 Kulturpreis

Der Stadtrat hat am 21.04.1988 beschlossen, jährlich einen Kulturpreis an eine oder mehrere Personen bzw. Institutionen zu vergeben. Mit dieser Auszeichnung können kulturelle Leistungen im weitesten Sinne Anerkennung finden. Die Benennung, Preishöhe und sonstigen Bedingungen werden jeweils durch Stadtratsbeschluss festgelegt. Der Preis ist derzeit mit 1000 Euro dotiert.

Als Preisträgerin für den Kulturpreis 2025 wurde vom Stadtrat der Stadt Weilheim die Kantorin der Apostelkirche Weilheim und Dekanatskantorin Gundula Kretschmar ausgezeichnet. In dieser Funktion ist sie unter anderem für die Aus- und Fortbildung von Organisten und Chorleitern zuständig. Außerdem bietet sie Dekanats-Chortage und Orgelreisen an. Von ihrem Vorgänger Herrn Erdt hat sie mit diesem Amt auch die Leitung des im Jahr 2000 von ihm gegründeten Auswahlchores „Neue Kantorei des Dekanats Weilheim“ übernommen. Neben diesem leitet sie die Chöre der Apostelkirche und organisiert neben der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste auch Konzerte und Abendmusiken. Zudem begeistert sie als Pianistin und Organistin – ob solo oder zusammen mit anderen Künstlern ihr Publikum.



Strahlende Preisträger und Laudatoren in der Weihnachtssitzung: (von links) Erster Bürgermeister Markus Loth, Zweite Bürgermeisterin Angelika Flock, die Feuerwehrler Moritz Heine (Marnbach-Deutenhausen), Wolfgang Strauss (Unterhausen) und Dominik Kanzler (Weilheim), die stellvertretend für ihre Jugendfeuerwehren den Sozialpreis entgegennahmen, sowie die Trägerin des Kulturpreises, Gundula Kretschmar, die Trägerin des Umweltpreises, Heike Grosser, und der Dritte Bürgermeister Alfred Honisch.

5.3.3 Umweltpreis

Heike Grosser betreibt seit über 20 Jahren vor den Toren Weilheims den Ammertaler Biohof mit seinen herrlichen Streuobstwiesen mit rund hundert verschiedenen Apfelsorten, Quitten, Birnen und Pflaumen. In der Erntezeit kann man nach Voranmeldung selbst zum Ernten kommen und direkt vom Baum die unterschiedlichen Sorten probieren. Das Obst und der daraus gewonnene Saft werden regional vermarktet. Auch in der Umweltbildung ist Heike Grosser sehr aktiv. Sie bietet Schulklassen und Vereinen die Möglichkeit, die Streuobstwiesen zu besuchen und bei der Ernte aktiv zu werden.

So bekommen die Besucher durch fachkundige Anleitung und praktische Erfahrungen einen wertvollen Einblick in den ökologischen Obstbau und die natürlichen Zusammenhänge. Für all dieses Engagement zeichnete der Weilheimer Stadtrat Heike Grosser mit dem Umweltpreis 2025 aus.

Den 1988 geschaffenen Umweltpreis der Stadt Weilheim i.OB verleiht die Stadt Weilheim i.OB an natürliche oder juristische Personen, die sich in hervorragender Weise im Umwelt- und Naturschutz engagiert haben. Der Umweltpreis ist derzeit mit 1000 Euro dotiert.

5.3.4 Sozialpreis

Mit dem Sozialpreis zeichnete dieses Jahr der Stadtrat das ehrenamtliche Engagement unserer Jugendfeuerwehren aus Weilheim, Marnbach-Deutenhausen und Unterhausen aus.

Seit mehr als 50 Jahren bringen sich Jugendliche ein, eignen sich theoretisches Wissen an und trainieren die Abläufe für spätere Einsätze als Aktive. In Wettbewerben und Jugendleistungsprüfungen stellen sie genauso ihr Können unter Beweis wie bei der jährlichen 24-Stunden-Katastrophenübung, die sich gemeinsam mit den Jugendgruppen des BRK, des THW und der Bergwacht ableisten. Das alles muss natürlich organisiert werden und auch die Betreuung und Ausbildung der Jugendlichen beansprucht viel Zeit und Energie. Dafür sorgen seit jeher die Jugendwarte in den einzelnen Feuerwehren.

Den mit Stadtratsbeschluss vom 24. April 2002 geschaffenen Sozialpreis der Stadt Weilheim i.OB verleiht die Stadt Weilheim i.OB an natürliche oder juristische Personen, die sich in hervorragender Weise im sozialen Bereich engagiert haben. Der Sozialpreis ist derzeit mit 1000 Euro dotiert.

5.3.5 Ehrenzeichen



Erster Bürgermeister Markus Loth (links) bedankte sich gemeinsam mit seinen Stellvertretern Angelika Flock (2. von rechts) und Alfred Honisch (rechts) bei den Geehrten für deren langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Das Ehrenzeichen erhielten (von links): Wolfgang Reuthner, Monika Marschall, Gerald Ott, Hermann Plötz, Gillian Susan Pal, Klaus Hubl, Irene Beige, Klaus Kriegisch und Herbert Ullmann. Auch Agnes Seitz wurde mit dem Ehrenzeichen bedacht, konnte jedoch bei der Feier nicht dabei sein.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 24. Oktober 1996 beschlossen, an Personen, die sich durch langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im kulturellen, sportlichen, sozialen oder einem anderen gemeinnützigen Bereich hervorragende Verdienste erworben haben und der Auszeichnung würdig sind, das Ehrenzeichen der Stadt Weilheim i.OB zu verleihen. Es besteht aus Silber und zeigt das Wappen der Stadt Weilheim i.OB mit der Umschrift „Ehrenzeichen der Stadt Weilheim i.OB“.

Traditionell wurden auch 2025 wieder in der feierlichen Jahresabschluss-Sitzung des Stadtrats die Ehrenzeichen der Stadt Weilheim an engagierte Bürgerinnen und Bürger verliehen. Dieses Mal wurden zehn Personen ausgezeichnet.

5.3.6 Sportlerehrung

Der Stadtrat hat am 19. März 1992 beschlossen, Weilheimer Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften sowie Sportler, die Mitglieder in Weilheimer Vereinen sind, für besondere sportliche Verdienste jährlich zu ehren.

Am 16. Mai lud die Stadt 76 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler im Alter zwischen sieben und 74 Jahren in die Große Hochlandhalle zur Sportlerehrung der Stadt Weilheim i.OB ein. Sie wurden von der zweiten Bürgermeisterin Angelika Flock und vom Sportreferenten des Stadtrats, Tillman Wahlefeld, für ihre herausragenden sportlichen Erfolge im vergangenen Jahr ausgezeichnet. Hinter diesen Erfolgen, ob einzeln oder in der Mannschaft errungen, steckt neben der Freude am Sport sehr viel persönlicher Einsatz und noch mehr Training.

Die Ehrung unserer Sportlerinnen und Sportler ist deshalb nur eine kleine Anerkennung für eine Leistung, die sie auch für das Ansehen unserer Stadt und den Sport in unserer Stadt erbringen!

Von der Jury wurde dieses Jahr der Weilheimer Speedwayfahrer Dennis Helfer als „Sportler des Jahres“ gekürt. Diese Auszeichnung ist neben einem Wanderpokal mit einem – von der Sparda-Bank gestifteten – Preisgeld von 500 Euro verbunden.

6. Organisation

6.1 Organisation der Rathausverwaltung

6.1.1 Leitung der Stadtverwaltung und deren Abteilungen: (Stand 31.12.2025)

**Vorsitzender des Stadtrates und
Leiter der Verwaltung:**

Erster Bürgermeister Markus Loth



Vertreterin des Bürgermeisters:

Zweite Bürgermeisterin Angelika Flock



Vertreter des Bürgermeisters:

Dritter Bürgermeister Alfred Honisch



Referat 1 Hauptverwaltung:

Geschäftsleitende Beamtin Karin Groß



Referat 2 Finanzverwaltung:

Stadtkämmerer Christian Hollrieder



**Referat 3 Amt für öffentliche
Sicherheit und Ordnung:**

Ordnungsamtsleiterin Brunhilde Hink



Referat 4 Stadtbauamt:

Stadtbaumeisterin Katrin Fischer



**Referat 5 Amt für Standortförderung,
Kultur & Tourismus**

Amtsleiterin Jutta Liebmann



Stabstelle Klimaschutz

Klimaschutzmanagerin Angelika Baur



Klimaschutzmanagerin Katharina Segerer



**Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit
Mobilität und Verkehr**

Stefan Frenzl



6.2 Einrichtungen der Stadt Weilheim i.OB

Städtisches Bürgerheim	Münchener Straße 2
Städtisches Bürgerheim, senioren - gerechtes Wohnen	Münchener Straße 2a und 21 sowie Schöffelhuberstraße 5
Städtische Musikschule	Dr.-Johann-Bauer-Platz 1
Stadtmuseum	Marienplatz 1
Stadtarchiv	Alpenstraße 1
Stadtbücherei	Unterer Graben 3
Städtisches Kinderhaus Pfiffikus	Andreas-Schmidtner-Straße 21
Städtischer Kindergarten Nepomuk und Krippe	Westendstraße 32
Städtischer Kindergarten und Kinderkrippe Unterhausener Dorfsplatz	Raistingener Straße 2
Grundschule Weilheim i.OB an der Ammer	Lohgasse 17
Grundschule Weilheim i.OB am Hardt	Hardtkapellenstraße 2
Wilhelm-Conrad-Röntgen-Mittelschule	Röntgenstraße 3
Jugendhaus „Come In“	Pütrichstraße
Kinder- und Jugendbüro	Admiral-Hipper-Straße 16
Volkshochschule	Admiral-Hipper-Passage 11



Stadt Weilheim i.OB
Admiral-Hipper-Straße 20
82362 Weilheim i.OB

Telefon: 0881 682-0
E-Mail: info@weilheim.bayern.de
Web: www.weilheim.de

Öffnungszeiten des Rathauses:

Montag bis Freitag 8:00 bis 12:30 Uhr
Montag bis Mittwoch 14:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag 14:00 bis 18:00 Uhr
(Während der Schulferien: bis 16:00 Uhr)

Impressum

Der Jahresbericht für das Jahr 2025 ist eine
Veröffentlichung der Stadt Weilheim i.OB.

Redaktion und Layout:

Margarita Hornung

Umschlag:

Satz & Druck Peter Molnar
82407 Wielenbach

Bilder und Grafiken:

Stadt Weilheim, sofern nichts anderes
angegeben.

Nachdruck von Wort und Bild, die
Übertragung auf digitale oder interaktive
Medien sowie die fotomechanische und
jede sonstige Wiedergabe – auch
auszugsweise – nur mit schriftlicher
Genehmigung der Stadt Weilheim i.OB.